

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Die
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Anzei-
gen aber an die Expedition
deselben zu senden.

N^o 221.

Leipzig, Montag den 23. September.

1867.

A m t l i c h e r T h e i l.

Bekanntmachung.

Die Redaction wird hierdurch benachrichtigt, daß auf den unter dem 2. d. Mts. angebrachten Antrag des Verlegers Lebeau aîné zu Paris die folgenden Werke zum Schutz der den Autoren, ihren gesetzlichen Vertretern und Rechtsnachfolgern zustehenden Rechte in das zu dem Behuf hier geführte Register französischer Bücher und Musikalien eingetragen worden sind:

1. Hymne à St. Cécile. Méditation religieuse de Ch. Gounod, transcription originale pour le piano, par Ch. de Bériot fils.
2. Hymne à St. Cécile. Méditation religieuse de Ch. Gounod, transcription simplifiée pour le piano, par W. Goldner.
3. Six chœurs de Ch. Gounod, arrangés avec accomp. de piano: Un rêve; L'arithmétique; La musique; La prière du matin; La prière du soir; La récréation. Paroles de Spenner et Turpin, musique par T. Morand.
4. Solitude. Elégie pour le piano, par Ch. Blondel.
5. Veni sancte spiritus. Solos et chœurs à 4 voix avec accomp. d'orgue, par A. Elwart.

Berlin, den 18. September 1867.

Der Königlich Preussische Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Lehnert.

Bekanntmachung.

Die Redaction benachrichtige ich im Anschluß an die Mittheilung vom 18. April d. J., daß der Eingang des zweiten Bandes des bei Smith, Elder & Co. zu London erscheinenden Werks:

Trollope, A., the last chronicle of Barset.

bei der früheren Eintragung in dem Journal für englische Bücher und musikalische Compositionen vermerkt worden ist.

Berlin, den 18. September 1867.

Der Königlich Preussische Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Lehnert.

Bekanntmachung.

Die Redaction benachrichtige ich, daß auf den im Auftrage der Verleger Smith, Elder & Co. zu London angebrachten Antrag des Buchhändlers Alphons Dürr zu Leipzig das englische Werk:

The early years of the Prince Consort, by C. Grey.

zum Schutz gegen Nachdruck und unberechtigte Uebersetzung in das Vierunddreißigste Jahrgang.

hier geführte Journal für englische Bücher und musikalische Compositionen auf Grund des Staatsvertrages vom ^{13. Mai} 1846 und ^{16. Juni} des Zusatzvertrages vom ^{14. Juni} 1855 eingetragen worden ist.
13. August

Im Anschluß an die Mittheilung vom 15. Juni d. J. benachrichtige ich die Redaction ferner, daß der Eingang der Hefte 90, 91 und 92, von der in demselben Verlag erscheinenden Zeitschrift:

The Cornhill Magazine,

bei der früheren Eintragung in dem Journal für englische Bücher vermerkt worden ist.

Berlin, den 18. September 1867.

Der Königlich Preussische Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Lehnert.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Bauer in Leobschütz.

7833. **Kothe, B.**, katholisches Gebet- u. Gesangbuch. 9. Aufl. 16. In Comm. Geh. * 7 N^o

7834. — katholisches Kirchenlieder u. Litaneien. 2. Aufl. 16. 1866. In Comm. Geh. * 4 N^o

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

7835. **Gregorobius, F.**, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Vom 5. Jahrh. bis zum 16. Jahrh. 6. Bd. gr. 8. Geh. * 3½ ^{fl}

7836. **Stein, L.**, die Verwaltungslehre. 4. Thl. gr. 8. Geh. * 1 ^{fl} 6 N^o
Inhalt: Innere Verwaltungslehre. 1. Hauptgebiet. 3. Thl. Das Polizeirecht. Das allgemeine Polizeirecht u. die Sicherheitspolizei.

7837. **Walz, G.**, landwirthschaftliche Betriebslehre. gr. 8. Geh. 3 ^{fl}

H. Duncker in Berlin.

7838. † **Wohnsitze**, die ländlichen, Schlösser u. Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der preuss. Monarchie. Hrsg. v. A. Duncker. Prov. Schlesien. 39. u. 40. Lfg. qu. Fol. à ** 1 ^{fl} 12½ N^o

Graeger in Halle.

7839. **Goldmann, F.**, de dochmiorum usu Sophocleo. Particula 1. De canticorum dochmiacorum compositione. Dissertatio inauguralis. gr. 8. In Comm. Geh. * ½ ^{fl}

Strunow in Leipzig.

7840. **Gerding, Th.**, Geschichte der Chemie. gr. 8. Geh. * 3 ^{fl}

Hempel in Berlin.

7841. Förster, F., neuere preussische u. deutsche Geschichte seit dem Tode Friedrichs d. Großen. 5. Aufl. 34. Bg. Lex.-8. Geh. 1/2 ₰
7842. National-Bibliothek sämtlicher deutschen Classiker. Erste wohlfl. u. vollständ. Ausg. ihrer Meisterwerke. 20. Bg. gr. 16. Geh. * 2 1/2 ₰
Inhalt: Wieland's Oberon. 1. Hälfte.
7843. Zimmermann, W. F. A., der Erdball u. seine Naturwunder. 18. Aufl. 48. Bg. Lex.-8. Geh. * 1/2 ₰

Hitzel in Leipzig.

7844. Braun, R., vier Briefe eines Süddeutschen an den Verf. der „Vier Fragen eines Ostpreußen“. gr. 8. Geh. * 1/3 ₰

Kastner in Berlin.

7845. Schmidt, F., Ehekrankheiten. Erzählungen u. Märchen. 4. Aufl. 16. Cart. 1/4 ₰
7846. — Goldregen. Erzählungen u. Märchen. 4. Aufl. 16. Cart. 1/4 ₰
7847. — Raiblumen. Kleinere Erzählgn. u. Märchen. 4. Aufl. 16. Cart. 1/4 ₰
7848. — Georg Washington. Ein Lebensbild f. Jung u. Alt. 16. Cart. 1/4 ₰

Kemper'sche Buchh. in Erfurt.

7849. Gnüge, C. F., Leitfaden zum Unterricht in der französischen Sprache. 15. Aufl. gr. 8. * 2/3 ₰

Kortkamp in Berlin.

7850. † Verhandlungen d. Reichstages d. Norddeutschen Bundes. 1. Legislatur-Periode. Sitzungsperiode 1867. Bogen 1. gr. 4. In Comm. pro 144 Bogen * 2 2/3 ₰

Kreiner in Leipzig.

7851. Schöne, L., Rechenaufgaben. 2. Aufl. 2—4. Hft. gr. 8. Geh. à 2 1/2 ₰
7852. Ushner, R. K. W., der Hagestolz. 16. Geh. * 1/2 ₰

Leutner'sche Buchh. in München.

7853. Heil dem Kaiser v. Oesterreich! Ein bayer. Gruß nach Salzburg. gr. 8. Geh. 1 ₰
7854. Mühlbauer, W., Thesaurus resolutionum s. c. concilii quae consentaneae ad Tridentinorum pp. decreta aliasque canonici juris sanctiones prodierunt usque ad annum 1867. Tom. 1. Fasc. 1. gr. 4. Geh. 27 ₰
7855. Schematismus der im Königr. Bayern zur Praxis berechtigten Civil- u. Militär-Aerzte. Nach amtl. Quellen hrsg. v. A. Martin. Jahrg. 1867. gr. 4. Geh. * 2/3 ₰

Leuschner & Lubensky in Graz.]

7856. Landesgesetze d. Herzogthums Steiermark. 2. Bdn. Dienstboten-Ordnungen. Wingerordnung. 16. Geh. * 12 ₰

Lohse in Dresden.

7857. † Quelle, die. Blätter f. Unterhaltg. u. Belehrg. 1. Bd. 1. Hft. hoch 4. pro cpl. à Hft. 3 ₰

O. Meißner in Hamburg.

7858. Anorr, C., der Feldzug d. J. 1866 in West- u. Süddeutschland. Nach authent. Quellen bearb. 2. Bg. gr. 8. Geh. 1 1/4 ₰

Roeder in Berlin.

7859. Egan, P., ein verlassenes Weib od. die Rache der Verstoßenen. Lebens- u. Sittengemälde. 1. u. 2. Bg. gr. 8. Geh. à 4 ₰

Wüller in Leipzig.

7860. Büchlein, das, vom König Johann v. Sachsen. 8. Geh. * 2/3 ₰; m. Photogr. * 28 ₰

Neustadt'sche Buchh. in Frankfurt.

7861. Jümann, F., 42 fromme Lieder zum Gebrauche bei Wallfahrten, nebst den dazu gehör. Gebeten. 8. Geh. 3 ₰

Purfürst in Leipzig.

7862. Geselein's, B., gesammelte Werke. 6—9. Bd. gr. 16. Geh. à 1/3 ₰
Inhalt: Unter dem Schleier der Nacht. 4 The.

Schlawig in Berlin.

7863. Schrift, die heilige, nach Dr. M. Luthers Uebersetzung m. Einleitungen u. erklärenden Anmerkungen. Hrsg. von D. v. Gerlach. 5. Aufl. 3. Abdr. 1. u. 2. Bd. Lex.-8. Geh. * 1 1/2 ₰
Inhalt: 1. Das Alte Testament. 1. Bd. * 5/6 ₰. — 2. Das Alte Testament. 2. Bd. * 2/3 ₰

Staats in Leipzig.

7864. Schreibschule m. vorgedruckten Vorschriften f. den Schul- u. Privatgebrauch. 1. Abth. Deutsche Schreibschule. 6 Hfte. 4. à 1 1/4 ₰
7865. — dieselbe. 2. Abth. Lateinische Schreibschule. 6 Hfte. 4. à 1 1/4 ₰

Unger & Rissen in Schw. Hall.

7866. Mejer, F. C., Beiträge zur Geschichte v. Comburg. gr. 8. Geh. 9 ₰

Verzinsbuchhandlung in Innsbruck.

7867. Anna-Buch od. Anleitung zur Nachfolge u. Verehrung der heiligen Mutter Anna. Ein Lehr-, Gebet- u. Erbauungsbuch f. Bräute, Ehefrauen u. Wittwen ic. 3. Aufl. 8. Geh. 1 ₰
7868. — dasselbe. Ausg. m. großem Druck. 8. 1866. Geh. 5/6 ₰
7869. Denksprüche, geistliche, aus den Schriften der heil. Theresia u. d. heiligen Johann vom Kreuz zu tägl. Beherzigung gesammelt v. Angelus a. S. Joseph. Neu überf. v. J. Alverà. 16. Geh. 8 ₰
7870. Geschichten, 101 merkwürdige, aus den Kriegen d. J. 1866. Gesammelt v. e. Vaterlandsfreund. 8. Geh. 1/6 ₰
7871. Josef, der heilige, als Vorbild u. Schutzpatron der christlichen Ehemänner. Ein Lehr-, Gebet- u. Erbauungsbuch f. Bräutigame, Ehemänner u. Wittwer. 2. Aufl. gr. 16. 1866. Geh. 18 ₰
7872. Perzager, M. M., catechetische Marien-Lehre f. das christkatholische Volk. gr. 16. Geh. 1/3 ₰
7873. Pilger, der, zum Gnadenbilde Mariens. Ein Lehr- u. Gebetbuch f. fromme Wallfahrer. gr. 16. 1866. Geh. 9 ₰
7874. Schraudenbach, R. J. F., Sternenkronen Mariens, unserer lieben Frau, der allerheiligsten, stets jungfräulichen Gottesmutter. gr. 16. Geh. 3/4 ₰
7875. — Strahlen aus der Sternenkronen Mariens, der allerheiligsten Jungfrau u. Mutter. gr. 16. Geh. 1/3 ₰
7876. Tröster, B., Jesus das Opfer am Kreuze u. auf dem Altare. 7 Fastenbetrachtungen. gr. 16. 1866. Geh. 4 ₰
7877. Wallfahrt, geistliche, auf den heiligen Kreuzweg unseres Herrn u. Heilandes Jesus Christus. Neu bearb. 8. Geh. 9 ₰

Vogel in Leipzig.

7878. Aeby, C., die Schädelformen d. Menschen u. der Affen. Eine morpholog. Studie. gr. 4. Geh. * 5 ₰
7879. Socin, A., die Gedichte d. Alkama Alfabl. Mit Anmerkgn. gr. 8. Geh. * 24 ₰

N. Weigel in Leipzig.

7880. Archiv f. die zeichnenden Künste m. besond. Beziehg. auf Kupferstecher- u. Holzschneidekunst u. ihre Geschichte. Hrsg. v. R. Naumann. 13. Bd. 2. Hft. gr. 8. * 1 1/3 ₰

Fayette & Co. in Paris.

- Sonnet, H., Dictionnaire des mathématiques appliquées comprenant les principales applications des mathématiques: à l'architecture, à l'arithmétique commerciale, à l'arpentage etc. Fasc. 5. Lex.-8. Geh. ** 28 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Die deutschen Classiker und der Buchhandel.

I.

In wenigen Wochen wird eine der wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze des literarischen Eigenthums in Kraft treten: das ausschließliche Bervielfältigungsrecht, welches den Erben und Verlegern der Mehrzahl unserer Classiker zustand, wird nach den Bestimmungen der Bundesgesetzgebung aufhören, und die Werke Schiller's, Goethe's, Lessing's werden Gemeingut der Nation.

Die Stimmen, welche sich früher gegen das genannte Gesetz erhoben und einen weitergehenden Schutz des literarischen Eigenthums, wie ihn das Preussische Landrecht aufstellte, ein ewiges Verlagsrecht beanspruchten, sind verstummt. Allgemein hat sich die Ansicht Geltung verschafft, daß die Natur des literarischen Eigenthums eine andere Behandlung erheische wie der Besitz eines Grundstückes. Die Ansicht des beschränkten Verlagsrechts, nach welchem dem Autor das ausschließliche Nutzungsrecht an seinen Werken während seines Lebens

und ein Menschenalter, dreißig Jahre nach seinem Tode, zusteht, gewann in der preussischen Gesetzgebung von 1837 und den Bundesbeschlüssen von 1837 und 1845 praktische Bedeutung, und man gewährte diesen Schutz auch denjenigen Werken, deren Verfasser bereits gestorben waren, auf 30 Jahre von Publication des Gesetzes an.

Das Jahr 1867 wird demnach einen wichtigen Abschnitt nicht nur in der Geschichte des deutschen Buchhandels, sondern auch in der ganzen Entwicklung unseres Culturlebens bilden. Mit freudiger Erwartung sieht man die Zeit herannahen, welche dem deutschen Volke die Werke ihrer Heroen in hunderten und tausenden von Canälen zuführen wird, wo die Hand des Arbeiters nach seinem Schiller, seinem Lessing greifen wird.

Im Jahre 1854 wurde der letzte Versuch gemacht, die Rechte der Erben auf eine längere Frist auszudehnen, als das Gesetz vom 11. Juni 1837 sie gewährt. Der Minister von Raumer legte dem Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf vor, welcher der Regierung die Befugniß geben sollte, zu Gunsten der Erben „verdienter Autoren“ den Schutz gegen Nachdruck im Wege der Verordnung zu verlängern. Moriz Veit erwarb sich das Verdienst, in einer kleinen, wahrhaft classischen Schrift die bisherige Gesetzgebung zu vertheidigen und die Ablehnung der Vorlage zu bewirken.

Die Verlagsrechte der hervorragendsten deutschen Classiker befinden sich in einer Hand; die J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart hat bis jetzt die Ehre und den Vortheil genossen, die bedeutendsten Werke deutschen Geistes in die Welt hinaus zu senden. Hat sie nun aber während der langen Dauer der Schutzfrist bedacht, daß sie nicht nur Rechte erworben, sondern auch dem deutschen Volke gegenüber Pflichten zu erfüllen habe? Wir glauben mit einem Nein antworten zu müssen. Bis diesen Augenblick entbehren wir noch eine kritische Ausgabe von Schiller und Goethe, wir sind meist auf einen unzuverlässigen, oft durch sinnstörende Druckfehler, die sich von Ausgabe zu Ausgabe fortgepflanzt haben, entstellten Text angewiesen. An Kräften, welche eine kritische Bearbeitung übernehmen konnten, hat es wahrlich nicht gefehlt. Deutsche Gelehrte haben sich von jeher den Ruhm der Gewissenhaftigkeit, des unermülichsten Forschergeistes errungen; ist doch die „deutsche Gründlichkeit“ geradezu sprichwörtlich geworden.

Aber jene kritische Thätigkeit, welche sie den Werken der Alten, welche sie Shakespeare und Dante zuwenden konnten, mußte den Classikern ihrer eigenen Nation fern bleiben. Daß wir von Lessing eine kritische Ausgabe besitzen, ist nicht das Verdienst der Cotta'schen Buchhandlung, sie erwarb das Verlagsrecht erst, nachdem die Lachmann'sche Bearbeitung in der Voß'schen Buchhandlung in Berlin erschienen war. Welche kleinliche Handlungsweise sich oft geltend machte, davon statt vieler Beispiele nur dies eine. Die Feier des hundertjährigen Geburtstages Schiller's rief Productionen verschiedenster Art ins Leben: Biographien, Sangeshefte, Erinnerungsblätter, namentlich für das heranwachsende Geschlecht. Damals beabsichtigte die Verlagsbuchhandlung von Winkelmann & Söhne in Berlin eine illustrierte Ausgabe des „Liedes von der Glocke“ zu bringen; sie rechnete hierbei auf die Einwilligung des Verlegers, dem durch diese Ausgabe in keiner Weise Abbruch geschehen wäre. Aber diesem mußten wohl die Worte Wallenstein's

„Sei im Besitze und du wohnst im Recht“

vorschweben; die Erlaubniß zur Herausgabe des Separat-Abdrucks wurde nicht erteilt und die Veröffentlichung unterblieb.

Auch die Preise, welche bisher für die Classiker bezahlt werden mußten, waren zu hoch. Daß ein billigerer Ansatz möglich ist, davon erhalten wir jetzt den Beweis, wo die in Aussicht stehende Concurrency die Herausgabe wohlfeiler Ausgaben hervorgerufen, und wo es gilt, noch im letzten Momente der Schutzfrist den größtmöglichen Nutzen zu ziehen. Eine hübsche Ausgabe der sämtlichen Schiller'schen Gedichte wird jetzt für 2½ Sgr. verkauft.

Eine statistische Zusammenstellung, wie viel Exemplare der Gesamtwerke unserer Classiker, wie viel Exemplare der Einzelabdrücke verkauft sind, wie sich der Absatz auf die verschiedenen Länder theilte, welche Honorare unsere Dichter bei ihren Lebzeiten, welche ihre Erben bis jetzt erhalten haben, dürfte in mehr als einer Beziehung interessant sein. Es ist aber kaum zu erwarten, daß wir über diese Punkte jemals Aufschluß erhalten werden.

Einem ziemlich verbreiteten Irrthum, daß nämlich unsere Dichter vom Ertrag ihrer Werke nur einen sehr geringen Nutzen gehabt hätten, möchten wir hier jedoch entgegenreten. Schiller selbst hat freilich keine hohen Honorare erhalten, um so größeren Nutzen haben aber seine Erben gezogen, und Goethe wußte in seinen späteren Lebensjahren sehr wohl die geschäftlichen Vortheile zu würdigen, die der Verlag seiner Werke dem Verleger bringen mußte. Wir erfahren hierüber Einiges aus der Biographie von Sulpice Boisseree, welcher sich der besonderen Freundschaft Goethe's zu erfreuen hatte.

Im Jahre 1825 wollte Goethe den längst gefaßten Plan, eine Gesamt-Ausgabe seiner Werke zu veranstalten, ausführen; es waren ihm Anerbietungen der namhaftesten Verleger gemacht, welche viel des Verlockenden enthielten. Eingedenk indeß seiner langjährigen geschäftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu Cotta wandte sich Goethe an ihn, war jedoch überrascht, eine im Ganzen nur laue Aufnahme seines Vorschlages zu finden.*

Boisseree wurde ersucht, das Vermittleramt zu übernehmen, dem er sich mit der hingebendsten Bereitwilligkeit unterzog. Die Goethe'sche Forderung war folgende: Cotta solle den Verlag der Gesamtwerke auf zwölf Jahre erhalten, während dieser Zeit beliebig viel Exemplare drucken können und ein Honorar von 100,000 Thlr. zahlen. Nach Ablauf der genannten Zeit falle das Verlagsrecht an den Verfasser oder dessen Erben zurück. Cotta stellte die Gegenproposition: er wolle 20,000 Exemplare drucken, ein Honorar von 60,000 Thlr. zahlen und sich zugleich verpflichten, für den weiteren Absatz von über 20,000 Exemplaren von jedem 1000 ein Honorar von 2000 Thlr. zu geben.

Boisseree rieth dringend zur Annahme dieser Vorschläge; man könne nicht wissen, welche Wirkung die Masse von 40 Bänden beim Publicum hervorbringen werde, vor allem aber möchte sich Goethe vor Selbstverlag oder Associationswesen hüten. Sein Rath fand bei seinem Freunde geneigtes Gehör. Cotta erklärte sich bereit, falls die Subscription der Taschen-Ausgabe 20,000 Exemplare betrüge, eine Octav-Ausgabe unter denselben Honorarbedingungen zu veranstalten; wogegen ihm das Recht eingeräumt wurde, alle Werke einzeln ohne besonderes Honorar drucken zu dürfen. Goethe gab unterm 30. Januar 1826 seine Zustimmung mit folgenden lakonischen Worten: „Guer Wort sei ja! ja! Also ja! und Amen!“

Diese erste Gesamt-Ausgabe erschien, mit 15 Bänden Nachlaß bereichert, in den Jahren 1827—1833 zum Preise von 17 Thlr.; gleichzeitig wurde eine Octav-Ausgabe für den doppelten Preis veranstaltet. Es folgte dann eine neu revidirte Ausgabe in 40 Bänden 1840 (21 Thlr.); in zwei Bänden, zweispaltig gedruckt, 1845 (20 Thlr.); in 30 Bänden gr. 8. 1857 (24 Thlr.); in 6 Bänden 1860 (12 Thlr.), und endlich die jetzt in Angriff genommene Ausgabe in 36 Bänden (6 Thlr.).

Von Schiller besitzen wir folgende Gesamt-Ausgaben: In 12 Bänden gr. 8. 1812—15 und 1818—19 (12 Thlr.); in 18 Bänden, Taschenformat, 1818—1820 und 1827—1829 (5 Thlr.); in 12 Bänden gr. 8. 1835 (10 Thlr.); in 1 Band 1833 (6¼ Thlr.); in 12 Bänden 1838 (4 Thlr.); in 10 Bänden gr. 8. 1844 (6¾ Thlr.); in 2 Bänden 1862 (4 Thlr.); in 12 Bänden kl. 8. 1860 (6 Thlr.); in 12 Bänden gr. 8. 1862 (9 Thlr.); in 12 Bänden, Taschenformat, 1867 (2 Thlr.). Die Ausgabe von 1838 erschien in einem bisher neuen Format, welches sich unbegreiflicher Weise

schnell die Gunst des Publicums erwarb und die Bezeichnung „Schiller-Format“ noch heute trägt.

Im Jahre 1853 begann die Cotta'sche Buchhandlung ein Unternehmen eigener Art. Sie kündigte eine „Volksbibliothek deutscher Classiker“ in 300 Lieferungen à 4 Sgr. an. Dieselbe enthielt die Werke von Goethe, Schiller, Klopstock, Lessing, Wieland, Platen, Thümmel und Byrker's epische, sowie Lenau's lyrische Gedichte. Die Ausgabe erfolgte in der Art, daß auf eine Lieferung der drei Heroen stets eine Lieferung Klopstock's oder Wieland's folgte und die Werke von Goethe, Schiller und Lessing erst mit den letzten Lieferungen abgeschlossen wurden. Auf diese Weise gelangten die Abonnenten in den Besitz einer Anzahl Werke, die sie weder wünschten, noch die sie je lesen werden, denn das Lessing'sche Wort gilt gewiß heutzutage noch weit mehr denn zur Zeit, als es geschrieben wurde:

„Wer wird nicht einen Klopstock loben?
Doch wird ihn jeder lesen? — Nein.
Wir wollen weniger erhoben,
Und fleißiger gelesen sein.“

Allein was half's? Die Subscribenten mußten einen gewissen Ballast mit in den Kauf nehmen; sie mußten, nach dem Ausspruche einer deutschen Hausfrau, die Knochenbeilage sich gefallen lassen, wenn sie das Fleisch haben wollten.

Geschäftlich betrachtet war das Unternehmen Cotta's ein glücklicher Gedanke; der Erfolg der 1853—1858 herausgegebenen Volksbibliothek war glänzend und ermunterte zu Unternehmungen ähnlicher Art. Eine „neue Folge“ in 100 Lieferungen wurde sogleich in Angriff genommen und enthielt in ähnlicher Anordnung: Humboldt's „Kosmos“ und „Ansichten der Natur“, Lenau's epische Dichtungen, Zedlitz, Houwald, Jffland, Hebel „Schackelstein“, Simrock „Ribelungen“, „Gudrun“, „Heldenbuch“, Hippel und Homer von Voß. Noch bunter gestaltete sich die Zusammenstellung einer dritten Reihe: Herder's „Werke zur schönen Literatur“, Auerbach's „Dorfgeschichten“, Ossian, Pfeffel, Kiehl, Tegnér, Humboldt's „Reisen“, J. v. Müller „24 Bücher allgemeiner Geschichte“, Simrock „Wolfram von Eschenbach“, Aringer „Bliomberis“, endlich Lustspiele von Jünger und Steigentesch. Man sieht, an der „Knochenbeilage“ fehlt es auch hier nicht.

Je näher nun der Termin heranrückte, an welchem die Classiker Gemeingut werden, je mehr mußte sich die Speculation des neu erworbenen Terrains bemächtigen. Sehen wir nun zu, welche Unternehmungen dieser Art bereits begonnen sind und welche noch in Aussicht stehen.

II.

Da die Schutzfrist für die Werke unserer bedeutendsten Classiker im November d. J. zu Ende geht, so versteht es sich von selbst, daß die Vorbereitungen für neue Ausgaben bereits seit längerer Zeit getroffen werden und daß die Concurrrenz ebensowohl für wohlfeile Preise sorgen, wie die deutsche Kritik sich bemühen wird, endlich Text-Revisionen vorzunehmen und Ausgaben herzustellen, die der Würde unserer Literatur entsprechen. Beide Bedingungen sind bisher nur in ungenügender Weise erfüllt und wir sehen mit Recht einer „neuen Aera“ der literarischen Production entgegen.

Die erste Firma, welche dem Publicum eine wohlfeile Ausgabe von Schiller in Aussicht stellte, war A. H. Payne in Leipzig; sie verpflichtete sich, den Abonnenten ihres illustrierten „Familien-Journals“ eine gut gedruckte Ausgabe für 1 Thlr. zu liefern. Wie dieselbe ausfallen wird, müssen wir abwarten; jedenfalls ist der Preis, wenn auch um die Hälfte wohlfeiler als die billigste Cotta'sche Ausgabe, kein ohne Beispiel dastehender. Vor kurzem erst sind Shakespeare's Complete works für 1 Schilling geliefert, und was in England möglich ist, kann Deutschland bei wohlfeileren Produktionskosten auch leisten.

Eine umfassende Sammlung der Classiker stellt die Verlags-Handlung von Gustav Hempel in Berlin in Aussicht. Dieselbe gehört zu den unternehmendsten Geschäften in Deutschland, hat stets in großartigem Maßstabe manipulirt und große Erfolge erzielt. Mit vielem Geschick weiß sie ihren Productionen ein Gewand zu geben, welches sie für gewisse Leserkreise geradezu unwiderstehlich macht. Wer kennt nicht „Die Wunder der Urwelt von Dr. W. F. A. Zimmermann?“ Man betrachte nur den Umschlag und die erste, reich mit Holzschnitten versehene Lieferung, und man wird gestehen, daß das Interesse und der Wissensdurst in mächtiger Weise gefesselt wird. Die „Wunder der Urwelt“ sind in unzähligen Händen, und was auch die Männer der Wissenschaft mit Recht gegen derartige Compilationen sagen mögen, dieß Buch hat viel dazu beigetragen, die Liebe zu den Naturwissenschaften in den weitesten Kreisen zu fördern.

Die Hempel'sche Bibliothek durfte die Classiker des Cotta'schen Verlages vorläufig nicht bringen, sie mußte sich mit den diis minorum gentium begnügen und konnte ihren Abonnenten nur die Perspektive eröffnen, daß die eigentlichen Matadore zu wohlfeilen Preisen nachfolgen würden. Bis jetzt sind (in Heften von 6—9 Bogen kleinen Formats à 2½ Sgr.) Werke von Bürger, Seume, Jean Paul, Gellert, J. H. Voß, Hauff und Musaeus geliefert, deren Abdruck die betreffenden Verleger gegen billige Entschädigung gestatteten.

Die Energie, mit welcher für die Verbreitung dieses Unternehmens gesorgt wurde, hat einen fast beispiellosen Erfolg bewirkt; die Auflage beträgt, soviel uns bekannt, bereits 150,000 Exemplare und beschäftigt mehr als ein Duzend der größten Druckereien. Ein solches Resultat zeigt uns, welche Pietät im deutschen Volke für seine Geistesheroen lebt, welcher Trieb der Fortbildung in allen Schichten vorhanden ist, und wie es nur der äußeren Anregung bedarf, um Kreise, welche der Literatur bisher fast ganz fern standen, für geistige Interessen zu gewinnen. Ob aber ein großer Theil der Abnehmer sich nicht jetzt schon in seinen Erwartungen getäuscht findet? Unzweifelhaft. Der Mehrzahl wird z. B. Jean Paul bisher nur dem Namen nach bekannt sein, und wir zweifeln, ob der brave Armen-Advocat Siebenkäs neben seinen sonstigen trefflichen Eigenschaften die Gabe besitzt, sich den Platz eines überall gern gesehenen Hausfreundes zu erringen.

Ein Prospect über die Werke, welche die Hempel'sche Sammlung bringen wird, ist nicht vorhanden. Der Titel „National-Bibliothek sämtlicher deutscher Classiker“ ist ziemlich elastisch, und endlich werden uns Herausgeber, welche eine Garantie der Correctheit böten, nicht genannt. Vermuthlich wird der Erfolg die Richtschnur abgeben, welche Ausdehnung das Unternehmen erhalten soll.

Eine zweite Sammlung der Classiker ist vom Bibliographischen Institut in Hildburghausen in Angriff genommen. Dieselbe erscheint unter dem Titel „Bibliothek der deutschen National-Literatur, herausgegeben von Heinrich Kurz.“ Die genannte Firma, welche u. A. das bekannte große „Meyer'sche Conversations-Lexikon“ publicirte, hat den deutschen Verlegern durch Ausbeutung ihrer Verlagsartikel seit Jahren viel zu schaffen gemacht. In Form von Anthologien hat sie umfassende Sammlungen von deutschen Schriftstellern veranstaltet, welche dem Nachdruck so ähnlich sehen, wie ein Ei dem andern. Durch die Gesetzgebung ihres Heimathlandes begünstigt, war sie in ihren Freibeuterzügen durch die Gebiete der deutschen Literatur ziemlich sicher gestellt, und die Verleger der Originalwerke hatten in den meisten Fällen das Nachsehen. Die Reigung, auf fremdem Acker zu pflügen, scheint übrigens dem Bibliographischen Institut so zur andern Natur geworden zu sein, daß gleich das erste Bändchen (Heinrich v. Kleist enthaltend) mit einem offenbaren Nachdruck beginnt. Ob der rechtmäßige Verleger, G. Reimer in Berlin, dagegen einschreiten wird, mag dahingestellt bleiben, notorisch ist es aber,

daß er seine Einwilligung zum Abdruck der Kleist'schen Werke nicht gegeben hat. *)

Es ist zu bedauern, daß der Herausgeber den literarischen Anstand nicht besser zu wahren gewußt hat. Die Kurz'sche Sammlung soll 230 Lieferungen à 10 Bogen umfassen und in 4 Jahren vollendet sein. Die Ausstattung ist, wie bei allen neueren Verlagsartikeln des Bibliographischen Instituts, eine sehr gute und der Preis von ½ Sgr. pro Bogen ziemlich wohlfeil.

Ein drittes hierher gehöriges Unternehmen führt den Titel: „Hausbibliothek der deutschen Classiker. Illustrierte Ausgaben ihrer Meisterwerke“, und erscheint im Verlage der Grote'schen Buchhandlung in Berlin und Hamm. Es stellt sich von vornherein ein anderes Ziel, als die oben besprochenen zwei Sammlungen. Zunächst ist diese Bibliothek nämlich nur auf 36 Bändchen berechnet, enthaltend Dramen von Schiller, Goethe, Lessing und ausgewählte Werke von Hauff, Körner, Bürger, Wieland, Herder, Chamisso, J. H. Voß, Platen und W. Müller. Dann aber ist ein Hauptaccent auf die künstlerische Ausschmückung gelegt. Das erste bis jetzt erschienene Bändchen enthält die Idylle „Louise“ von Voß, ist mit sehr hübschen Illustrationen von Paul Thumann geziert und kostet gleich den folgenden Bändchen 8 Sgr. Zunächst sollen Goethe's „Faust“ und „Hermann und Dorothea“ nachfolgen.

Größeren Anspruch auf literarische Bedeutung als die bisher genannten macht endlich eine andere Sammlung, welche unter dem Titel: „Bibliothek der National-Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts“ von F. A. Brockhaus in Leipzig angekündigt ist. Sie soll die vorzüglichsten Werke der neueren Literatur mit kritisch gesichtetem Texte enthalten und mit Einleitungen und Anmerkungen versehen sein. Der mittlere Umfang eines Bandes soll 12—20 Bogen betragen, der Preis niedrig gestellt und jeder Band einzeln käuflich sein. Es wird sich diese Sammlung ähnlichen Unternehmungen desselben Verlages anschließen: der Sammlung der Classiker des Mittelalters, herausgegeben von Franz Pfeiffer, und der deutschen Dichter des 16. Jahrhunderts, herausgegeben von R. Gödeke und J. Littmann.

Bei den weitverzweigten literarischen Verbindungen und den reichen technischen Hilfsmitteln des Brockhaus'schen Verlages kann man von diesem Unternehmen, von welchem die ersten Bände zu Ende des Jahres erscheinen sollen, mit vollem Recht Gedeihenes erwarten.

Den oben besprochenen Sammelwerken werden sich unzweifelhaft eine große Anzahl Einzelausgaben anschließen, die ihre Absatzfähigkeit entweder auf ungemein wohlfeilen Preis oder auf künstlerisch schöne Ausstattung basiren werden. Binnen kurzem werden wir die erfreuliche Thatsache verwirklicht sehen, daß die Werke unserer Classiker in jeder Familie zu finden sind, geistige Anregung und Erfrischung in reichem Maße spendend.

Glück auf zu dieser neuen Epoche des deutschen literarischen Lebens! (National-Zeitung.)

Offene Zuschrift

an den Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler,
Herrn Julius Springer in Berlin.

Ich erlaube mir Ihre Aufmerksamkeit auf die im Börsenblatt Nr. 217 abgedruckte „Petition an den Reichstag wegen

*) Hinsichtlich dieses Bedenkens verweisen wir auf die „Summarische Abfertigung“ von dem Bibliographischen Institut im Börsenblatt vom 19. September; darin gibt dieselbe die Erklärung ab, daß die Ausgabe ihrer Bibliothek nicht früher beabsichtigt sei als mit dem nahe bevorstehenden Ablauf der Schutzfrist für sämtliche in ihrem Programm aufgenommene Werke. Anm. d. Red. d. Börsenbl.

Aufhebung des Buchhändler-Examens“ der 31 Breslauer Buchhändlergehilfen zu lenken und daran das höfliche Ersuchen zu knüpfen, die von den braven Herren Gehilfen sachgemäß in die Hand genommene wichtige Angelegenheit durch Ihre officiële Stellung unterstützen und dadurch zu einer den ganzen deutschen Buchhandel tief berührenden machen zu wollen.

Ich schmeichle mir, daß Sie mir die Motive erlassen werden; sie stehen aber zu Diensten, wenn Sie befehlen.

Leipzig, 19. September 1867.

Ludwig Denicke.

Miscellen.

Aus vergangener Zeit. — Da liegt ein elegantes Büchlein vor mir unter dem Titel: „Dürre Blätter aus dem poetischen Herbarium eines alten Buchhändlers. Gesammelt und seinen werthen Collegen gewidmet von Carl Jügel, Vater“, welches der ehrenwerthe Veteran „als Manuscript gedruckt“ in freundlicher Weise darbietet. Der Alte vom Berge, trotz hoher Jahre noch rastlos im Sammeln und Schaffen, hat an dem Blütenbaume seiner Poesien geschüttelt und diejenigen derselben hier vereinigt, welche den Buchhandel betreffen. Allzubescheiden nennt er sie „dürre Blätter“; aus allen aber weht ein frisches Leben, obgleich sie zum Theil dem Mannes- und Greisenalter angehören. Manche dieser Poesien entstammen jener Zeit des Frankfurter Buchhandels in den vierziger Jahren, wo ein thätiges Geschäftsleben ohne schädige Concurrenz herrschte und wahre Collegialität mit heiterer Gemüthlichkeit da und dort kleine Feste zu schaffen wußte, die Allen, welche sie mit erlebten, die schönsten Erinnerungen zurückließen. Nicht ohne stille Wehmuth blickt man gerade jetzt auf jene Zeit zurück, die dem Frankfurter Buchhandel und seinem fest geschlossenen Zusammenhalten Ehre und Anerkennung am Platze sowohl wie auswärts verschafften. Wie vieles hat sich inzwischen in der ehemals heiteren Stadt verändert! — — — Eins aber ist erhebend und erfreuend: daß mitten unter so veränderten Zuständen die hohe Greisengestalt des alten Jügel noch heute sich frischen Geistes darstellt. Mögen ihm noch recht lange heitere Tage beschieden sein und die jüngere Generation sich an diesem kernigen Muster eines tüchtigen Buchhändlers heranbilden! — r.

Personalnachrichten.

Am 15. September feierte die Firma J. A. Mayer in Aachen ihr 50jähriges Jubiläum. Am 15. September 1817 in sehr bescheidenen Verhältnissen gegründet, hat die Buchhandlung sich im Laufe des verflossenen halben Säculum zu einer der geachtetsten in den Rheinlanden emporgeschwungen und ist ein redendes Zeugniß von dem Fleiß und dem schaffenden Geist seines Gründers und jetzigen Leiters. Dem Begründer, Herrn Jacob Anton Mayer, sollte es leider nicht vergönnt sein, das fünfzigjährige Jubelfest seiner Schöpfung zu erleben. Schon vor nahezu 10 Jahren segnete er das Zeitliche, seiner überaus begabten, thätigen Gattin und seinem jüngsten Sohne, Carl Mayer, die Sorge für das umfangreiche Geschäft überlassend. Und seitdem nahm die Buchhandlung unter der Führung des Letztgenannten einen neuen Aufschwung, so daß sie trotz schwerer trüber Tage, wie sie ja keinem Geschäft erspart bleiben, in voller Blüthe ihren Jubeltag feiern konnte. x. y. z.

Von der Chemnitzer Industrie-Ausstellung sind auf den Buchhandel folgende Prämien gefallen: I. 1 silberne Medaille, als erster Preis: Justus Perthes in Gotha; und II. drei bronzenne Medaillen: das Bureau der Deutschen Industriezeitung in Chemnitz, Eduard Focke ebendasselbst, und E. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Herr Gustav Jonghaus in Darmstadt hat von dem Großherzog von Hessen das Ritterkreuz 1. Classe des Philippsordens erhalten.

Am 1. September feierte Herr Joh. Carl Gotthelf Kluge, Gehilfe in der Hahn'schen Verlagsbuchhandlung hier, das fünfzigjährige Jubiläum seines Eintrittes in das genannte Haus. In Anerkennung solcher treuen Dienstleistung sowie seiner sonstigen guten Eigenschaften hat der König demselben die goldene Medaille des Albrechtsordens verliehen. Außerdem ist dem Jubilar auch die Auszeichnung zutheil geworden, von der Deputation des hiesigen Buchhändlervereins ein Gratulations schreiben zu erhalten, worin der Vorstand rühmend hervorhebt, wie schon die bloße Thatsache, daß seine Dienste fünfzig Jahre lang in ununterbrochener Folge einer in so hohem Ansehen stehenden Handlung gewidmet waren, ein sprechendes Zeugniß für den Werth seiner Leistungen und für die in der Ausübung seines Berufes stets bewiesene Treue ablege. Und je seltener ein solcher Fall eintrete, welcher der gesammten Corporation zur Ehre gereiche, um so mehr fühle sich der Vorstand derselben gedrungen, ihm zu dem erlebten Ehrentage seine Glückwünsche und seine achtungsvolle Anerkennung auszusprechen.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Englische Literatur.

- BOOK OF GOD. An introduction to the Apocalypse. Post 8. London, Trübner. Cloth 12 s. 6 d.
- BRADDON, M. E., Birds of prey. 3 Vols. Post 8. London, Ward & L. Cloth 31 s. 6 d.
- BROWNE, J. R., the land of Thor. Post 8. London, Low. Cloth 8 s. 6 d.
- DE LIEFDE, J., the romance of charity. 12. London, Strahan. Cloth 5 s.
- The book contains the substance of the author's large work entitled 'Six months among the charities of Europe'.
- DODGE, M. E., the silver skates: a story of life in Holland. With a preface by W. H. G. Kingston. 12. London, Low. Cloth 3 s. 6 d.
- ELLIOTT, W., Carolina sports by land and water; including devil-fishing, wild cat, deer, and bear-hunting etc. Post 8. London, Bentley. Cloth 6 s.
- FLETCHER, J. O., Railways and their medical aspects. Post 8. London, Cornish. Cloth 5 s. 6 d.
- HOPKIN, J. M., Old England; its scenery, art, and people. Post 8. London, Low. Cloth 7 s. 6 d.
- Observations of England and english society, by an american writer who has recently visited this country.
- KNIGHT, W., the arch of Titus and the spoils of the Temple: an historical and critical lecture, with authentic illustrations. Square 16. London, Longmans. Cloth 10 s.
- The author regards the arch of Titus as a witness and expositor of prophecies, and his vol. contains much learning on that subject both in text and notes. It contains a number of full-page illustrations.
- LACKLAND, Th., Homespun: or, two and twenty years ago. Post 8. London, Low. Cloth 7 s.
- LE FANU, J. S., the tenants of Malory. A novel. 3 Vols. Post 8. London, Tinsley. Cloth 31 s. 6 d.
- MAJENDIE, V. D., Ammunition: a descriptive treatise on different projectiles. Royal 8. London, Mitchell. Cloth 7 s. 6 d.
- NEWALL, J. T., Hog hunting in the east, and other sports. With illustrations. 8. London, Tinsley. Cloth 21 s.
- OTTELEY, W. Y., a series of plates engraved after the most eminent masters of the Florentine School. Folio. London, Quaritch. Boards 63 s.
- PHOTOGRAPHS OF THE CLYDE, with descriptive letterpress. 4. (Glasgow.) London, Simpkin. Cloth 10 s. 6 d. and 21 s.
- RAVENSTEIN, E. G., and J. HULLEY, a handbook of gymnastics and athletics. With numerous woodcut illustrations from original designs. 8. London, Trübner. Cloth 8 s. 6 d.

- REID, M., the giraffe hunters. 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 31 s. 6 d.
- REPORT of the committee appointed to enquire into the pathology and treatment of the venereal disease in the army and navy. 8. London, Allen. Cloth 4 s.
- SMITH, J., Letter to His Grace the Duke of Buccleuch on the quadrature and rectification of the circle. 8. (Liverpool.) London, Simpkin. Sewed 2 s. 6 d.
- SPENCER, J., Things new and old, with treasury. By R. Cawdray. Royal 8. London, Dickinson. Cloth 15 s.
- VICKERS, J., Imaginism and rationalism: an explanation of the origin and progress of christianity. Post 8. London, Trübner. Cloth 7 s. 6 d.
- WIEDE, W. R., Lough Corrib, its shores and islands, with notices of Lough Mask. Illustrated with numerous wood engravings. Square 16. (Dublin.) London, Longmans. Cloth 10 s. 6 d.

Italienische Literatur.

- AMBROSOLI, C., di una anomalia osservata negli organi genitali di una donna ammalata di blennorragia utero-vaginale. In-4. p. 21 con 1 tav. Milano.
- ANNUARIO della società dei naturalisti in Modena. Anno II. In-8., p. VIII-196 con 7 tavole. Modena. 6 l.
- BARETTI, M., alcune osservazioni sulla geologia delle Alpi Graie; memoria. In-4. gr., p. 20. Bologna. 1 l. 30 c.
- BRAHE. — Teletes (scienza finale dell' uomo, quadro sinottico), auct. Tycho de Brahe (1582) aumant. T. du Chentenu (1775) autograf. G. Wopalezky. 6 tavole con fig. ed illustr. in-fol. mass. Torino e Firenze, Loescher. 20 l.
- BRENTANO, P., del vero e del falso croup e dell' angina disteritica, loro caratteri differenziali e trattamento ompiopatico; memoria. In-8., p. 108. Milano.
- CANTONI, C., G. B. Vico; studi critici e comparativi. In-8., p. xxiii-416. Torino e Firenze, Loescher. 5 l.
- CASSARA, S., Dante Alighieri e la canonizzazione civile. In-8. p. 296. Palermo 1866.
- CAVALLERO, Manuale delle macchine per isgranellare il cotone. In-8. Torino. 4 l.
- COMPARETTI, D., Edipo e la mitologia comparata; saggio critico. In-8., p. 90. Pisa. 3 l.
- DONATI, G., della distanza delle stelle dalla terra; lezione popolare. In-8. gr., p. 36. Firenze, Barbèra. 1 l.
- FASOLIS, U., Elementi della filosofia e storia del diritto, tratti dai principii della moderna filosofia italiana. In-8., p. 478. Torino. 5 l.
- FOERSTER, A., Manuale di anatomia patologica. Traduzione dal tedesco per M. del Monte. 2 Parti. In-8. gr., p. 800 e 330. Napoli 1866. 24 l.
- GEMELLI, C., Storia della siciliana rivoluzione del 1848-49. Vol. I. In-8., p. 415. Bologna. 5 l.
- GOZZI, G., Novelle. In-16., p. 320. Milano, Guigoni. 1 l. 20 c.
- LANDI, P., Lezioni di chirurgia operativa. Fasc. 1-9. In-8., p. 1-576. Bologna.
- Prezzo d'ogni fascicolo 2 l.
- MINISTERO DELLE FINANZE. Movimento commerciale del regno d'Italia nel 1865 compilato per cura della Direzione generale delle Gabelle. In-4. gr., p. xxxvi-475. Torino.
- MIRAGLIA. — Introduzione alla scienza della storia con altri scritti editi ed inediti di B. Miraglia da Strongoli. In-8., p. xii-465. Torino. 5 l.
- PALLAVICINI, A., del cavallo in Italia; cenni. In-8., p. 115 con 2 tavole. Napoli.
- RANDONE, brevi osservazioni pratiche di malattie endoculari raccolte nella clinica e dispensario oftalmico. In-8., p. 100. Torino.
- ROSSETTI, P., Trattato delle servitù: opera dedicata agli ingegneri. In-8., p. xi-348. Firenze. 5 l.
- SCHABUS, G., Principii elementari di fisica. Traduz. rifatta sulla X. ediz. tedesca. In-8., p. 192. Torino e Firenze, Loescher. 4 l.
- SEGGIARO, P., Considerazioni e calcoli sulla teoria degli archi equilibrati. In-8., p. 156 con fig. d'intaglio in legno. Milano, Fratelli Bocca. 4 l.
- TOSCANO, A., Trattato pratico degli stringimenti organici dell' uretra, nuovi concetti clinici per novelli strumenti e corrispondenti processi. In-8., p. xxxiv-370 con figure intercalate nel testo. Catania. 8 l.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[22288.] Zschopau (Kgr. Sachsen),
im September 1867.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich zu Ihrer Kenntniss zu bringen, dass ich hierorts eine

**Buch-, Kunst-, Musik- und
Schreibmaterialienhandlung nebst**

Leihbibliothek

unter der Firma

Carl Hermann

errichten und am 20. September c. eröffnen werde.

Die betriebsame Stadt Zschopau mit 8000 Einwohnern, einem Gerichtsamte, mehreren Lehranstalten, unter denen ein neu begründetes Seminar, sowie deren gewerblässige und wohlhabende Umgebung bieten meinem Unternehmen einen günstigen Boden dar, welchen ich, gestützt auf die während eines langjährigen Zeitraumes in unserem Geschäfte gesammelten Erfahrungen und mit Hilfe der mir zu Gebote stehenden nöthigen pecuniären Mittel, nach Kräften auszubeuten mich bestreben werde.

Mit meinem Wirkungskreise durch meinen Aufenthalt in Chemnitz bereits genau vertraut, verzichte ich auf die unverlangte Zusendung von Neuigkeiten, bitte dagegen, um meinen Bedarf auswählen zu können, um rechtzeitige Einsendung Ihrer Wahlzettel, Prospecte, Circulare, Vertriebsmittel u. dergl., namentlich auch um baldige Behändigung Ihres Verlagskataloges.

Diejenigen Firmen, welche ich Veranlassung haben werde um Eröffnung eines laufenden Conto zu ersuchen, erlaube ich mir auf die nachstehend abgedruckten Zeugnisse hinzuweisen, unter der Versicherung, dass es stets eine Ehrensache für mich sein wird, die von mir übernommenen Verpflichtungen ordnungsgemäss und pünktlich zu erfüllen.

Herr Hans Barth in Leipzig, welcher so freundlich war, die Besorgung meiner Commissionen für dort zu übernehmen, ist von meinen Verhältnissen genügend unterrichtet, um gewünschten Falles Auskunft über mich ertheilen zu können, und wird zur Einlösung der vorkommenden Baarpakete stets mit hinreichender Casse von mir versehen sein.

Mein Unternehmen Ihrem Zutrauen und Wohlwollen angelegentlichst empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Hermann.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist bei dem Vorstände des Börsenvereins deponirt worden.

Zeugnisse.

Herrn Carl Hermann, von hier gebürtig, bezeuge ich hiermit gern, dass derselbe seine Lehrzeit bei mir vier Jahre lang bestanden und dann noch einige Zeit als Ge-

hilfe bei mir fungirt hat. Während der ganzen Zeit, und so viel mir bekannt geworden, auch nach dieser Zeit, hat sich Herr Hermann stets treu und fleissig, moralisch und gegen das Publicum aufmerksam und artig gezeigt. Mit den pecuniären und häuslichen Verhältnissen desselben genau bekannt, kann ich Herrn Hermann allen Collegen bestens empfehlen und wünsche ich ihm bei seinem Etablissement von ganzem Herzen das beste Glück.

Leobschütz, den 26. August 1867.

Rudolf Bauer.

Herrn Carl Hermann aus Leobschütz, welcher seit 1. November 1862 bis ultimo Juni 1863 in meinem Geschäfte als Gehilfe thätig war, bezeuge ich hiermit, dass er sich durch seine Rechtlichkeit und Strebsamkeit, Fleiss und bescheidenes moralisches Betragen meine volle Zufriedenheit erworben hat.

Für sein Vorhaben, ein eigenes Etablissement zu begründen, begleiten ihn meine besten Wünsche.

Brieg, den 30. August 1867.

Adolf Bänder.

Herr C. Hermann aus Leobschütz in Schlesien hat vom 1. Juli 1863 bis 1. Januar 1865 als Gehilfe in meiner Buchhandlung gearbeitet und gebe ich demselben hierdurch gern das Zeugnis eines fleissigen und umsichtigen Arbeiters und moralisch tadellosen jungen Mannes, der mein ganzes Vertrauen und Achtung besessen hat. Ich empfehle Herrn Hermann bei seinem heutigen Abgange meinen Herren Collegen bestens und wünsche, dass es ihm ferner gut gehen möge.

Neisse, den 1. Januar 1865.

Robert Hinze.

Dem Inhaber dieses, Herrn Carl Hermann aus Leobschütz, bezeuge ich hierdurch mit Vergnügen, dass sich derselbe unermülich und treu und mit allerseits anerkanntem Eifer der Verwaltung meiner Leihbibliothek vom Tage seines Eintritts — am 2. Januar 1865 — an bis heute, dem Tage der Uebergabe meines Geschäftes an Herrn Otto Krüger, widmete und in der ihm bald eingeräumten Selbständigkeit seiner Stellung meine wie des gesammten Publicums volle Zufriedenheit zu erwerben und zu bewahren wusste.

Chemnitz, den 30. September 1865.

Otto May.

Herr Carl Hermann aus Leobschütz, welcher bereits bei meinem Vorgänger, Herrn May, 3/4 Jahr thätig war, arbeitete noch bis zum 1. März 1866 in dem am 1. October 1865 in meinen Besitz übergegangenen Geschäfte, welches er nur verliess, um anderweitig neue Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln.

Er rechtfertigte während dieser Zeit, was Fleiss, Zuverlässigkeit und seine Kenntnisse betrifft, nicht bloss im hohen Grade das Vertrauen, das ich von vorn herein, als gänzlich unbekannt mit dem Geschäfte und überhaupt mit den Verhältnissen in jeder Beziehung, in ihn setzen musste, sondern verdiente sich sogar durch seinen ehrenhaften Charakter meine ganz besondere Achtung, so dass er mir ein recht lieber Freund geworden ist, dem ich für die mir so treu geleisteten Dienste stets zu grossem Danke ver-

pflichtet sein werde und bei seinem Abgange von Herzen Glück für die Zukunft wünsche.

Chemnitz, den 1. März 1866.

Otto Krüger.

Fa.: O. May's Leihbibliothek.

Herr Carl Hermann aus Leobschütz hat vom 1. März 1866 bis 30. April 1867 in meiner hiesigen Buchhandlung als Gehilfe gearbeitet, während dieser Zeit die ihm übertragenen Arbeiten mit Sorgfalt und Fleiss erledigt und sich sowohl hierdurch, sowie durch sein sittliches Verhalten meine Zufriedenheit erworben.

Derselbe verlässt auf eigenen Wunsch mein Geschäft, um sich auf das Buchhändler-Examen vorzubereiten und dann durch gelegentlichen Ankauf seinen eigenen Herd zu begründen.

Chemnitz, den 1. Mai 1867.

Gustav Ernesti

(in Chemnitz und Limbach).

Den Herren Collegen kann ich Herrn C. Hermann aus Leobschütz als einen tüchtigen, thätigen und äusserst wackeren jungen Mann, der übrigens auch mehr als die nöthigen Mittel zum Betriebe eines eigenen Geschäftes besitzt, bestens empfehlen.

Neisse, den 1. August 1867.

R. Hinze.

[22289.] Münster, den 1. August 1867.
P. P.

Dem geschätzten deutschen Buchhandel beehre ich mich anzuzeigen, dass, nachdem meine bisherigen Verlagsartikel von andern Handlungen unter deren Firma versandt worden, ich jetzt mit dem Buchhandel in directe Verbindung getreten bin und meinen Verlag selbst unter der Firma

Joseph Krick

debitiren werde.

Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig hatte die Güte, die Besorgung meiner Commissionen zu übernehmen.

Indem ich meine Unternehmungen, worüber ich besondere Mittheilungen zur Zeit machen werde, den geehrten Herren Sortimentern bestens empfehle, zeichne

mit der grössten Hochachtung
und ergebenst

Joseph Krick.

[22290.] Tönning, August 1867.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze, neben meiner Buchbinderei, Leihbibliothek und Journallesezirkel, eine

**Sortiments-Buch- und Kunst-
handlung**

unter der Firma:

J. B. Maack

errichtet habe.

Nachdem ich bisher meinen Bedarf aus zweiter Hand bezogen, und einen ziemlich bedeutenden Umsatz erzielt habe, richte ich an Sie die ergebene Bitte: gütigst mir Conto eröffnen zu wollen, meine Firma auf Ihre Auslieferungslisten zu setzen und mir gleichzeitig mit andern Handlungen Ihre Wahlzettel

zugehen zu lassen. Novitäten aus folgenden Fächern bitte ich in einfacher Anzahl senden zu wollen:

Rechtswissenschaft,
Geometrie,
Mathematik,
Ingenieurwissenschaft.

Die Buchhandlung von Hermann Schultze in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commissionen für Leipzig zu übernehmen.

Indem ich mich noch auf den directen freundschaftlichen Verkehr mit den Herren A. H. Payne in Leipzig, Ed. Hallberger in Stuttgart, Gustav Hempel in Berlin sowie Ernst Günther in Breslau beziehe, bitte ich Sie, meinem Geschäfte Ihr gütiges Wohlwollen und Vertrauen zu schenken, welches ich durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets rechtfertigen werde.

Mit Hochachtung ergebenst

J. B. Maack.

[22291.] Magdeburg, September 1867.
P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich durch die Ausdehnung meines seit 1853 hier unter der Firma:

L. Schuchardt's

antiquar. Buchhandlung, Papier- und Schreibmaterialienhandlung

bestehenden Geschäfts mich veranlaßt sehe, meinen Bedarf von den Herren Verlegern direct zu beziehen.

Novitäten bitte mir nicht zu senden, wohl aber Circulare, Prospekte u., von denen ich den besten Gebrauch machen werde.

Im Allgemeinen beabsichtige ich meinen festen Bedarf nur gegen baar zu beziehen, nur bitte ich die Herren Verleger, mir dagegen den bei Baarzahlung üblichen erhöhten Rabatt stets zu gewähren.

Herr Robert Frieße in Leipzig, der meine Commission zu besorgen so gefällig ist, wird stets mit Casse versehen sein, um meine Verschreibungen einzulösen.

Als Empfehlung mag Ihnen das nun 15-jährige Bestehen meiner Handlung dienen.

Hochachtungsvoll

L. Schuchardt.

[22292.] Vom 1. October a. c. an werde ich alle meine Sendungen über Leipzig beziehen und ersuche deshalb die Berliner Herren Collegen, mir künftighin ihre Beschlüsse auf dem angegebenen Wege durch meinen Commissionär Herrn Fr. Volkmar zukommen zu lassen.

Zugleich ergreife ich gern diese Gelegenheit, Herrn M. Windelmann (F. Springer'sche Buchhandlung) für die sorgfältige, genaue und zuvorkommende Besorgung meiner Angelegenheiten auch öffentlich herzlich Dank zu sagen.

Dorpat, 1. September 1867.

E. J. Karom,
Universitätsbuchhändler.

Commissionswechsel.

[22293.] Nach Ableben des Herrn Buchold hat Herr Ch. E. Kollmann in Leipzig die Güte, meine Commission für diesen Platz zu übernehmen. Indem ich bitte, davon genaue Notiz nehmen zu wollen, kann ich nicht unterlassen, die gewissenhafte Pünktlichkeit, mit der

Herr Buchold stets meine Interessen vertrat, anerkennend zu erwähnen.

Gotha, 18. September 1867.

G. Buttstädt.

Verkaufsanträge.

[22294.] In einer Hauptstadt vom nordwestlichen Deutschland ist ein sehr angesehenes Sortimentsgeschäft mit einem bedeutenden, ebenso soliden wie einträglichen Nebenzweig durch mich zu verkaufen. Der Kaufpreis ist auf 12000 Thlr. festgesetzt, wovon zwei Drittel anzuzahlen sind.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[22295.] In Pr.-Schlesien ist eine solide Sortim.- u. Antiquar.-Buchhandlung mit dem ansehnlichen Lager, einigen Verlagsartikeln und dem sonstigen Inventar für 4800 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[22296.] Zu beachten! — Wegen andauernder Kränklichkeit will ich meine Buchhandlung sobald als möglich billig verkaufen. Dieselbe gewährt einem jungen thätigen Manne eine sichere Existenz und würde ich, da ich am Orte bleibe, meinen Nachfolger durch Kundenkenntniß und ausgedehnte Bekanntschaften sehr unterstützen können. Anfragen bitte direct franco an mich zu richten.

Stargard in Pommern.

W. Matthias.

[22297.] Eine Verlagsbuchhandlung in Berlin mittleren Umfanges ist zu verkaufen. Der Verlag besteht hauptsächlich aus gangbaren Jugendschriften und Werken populären Inhalts, von denen viele in mehreren Auflagen erschienen sind, und ist bis auf die neueste Zeit fortgeführt. Zur Ueberrahme sind ca. 3000 Thlr. erforderlich. Herr Rob. Frieße in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Kaufgesuche.

[22298.] Ein zahlungsfähiger junger Mann sucht womöglich in Mitteldeutschland ein mittleres, gut accreditirtes Sortimentsgeschäft zu kaufen. Gef. Offerten beliebe man an Herrn Theodor Pöhner in Leipzig zu richten.

[22299.] Ich bin von mehreren Seiten mit dem Ankauf grösserer Verlagsgeschäfte, ebenso auch mit dem von soliden und angesehenen Sortimentsgeschäften beauftragt und bitte dafür um gefällige Zuwendung von Kaufgelegenheiten.

Julius Krauss in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[22300.] Soeben erschien und ist von uns à 22½ N \mathcal{A} baar zu beziehen:

Karte vom Fürstenthum Lippe. Lith. Imp.-Fol. Im Auftrage der Regierung entworfen und gezeichnet von R. Overbeck, Wegebaumeister.

Detmold, den 15. September 1867.

Rlingenberg'sche Buchh.

Gefälliger Beachtung dringend empfohlen.

[22301.]

Den geehrten Handlungen, welche von der kürzlich von mir angekündigten Novelle:

Nanna.

Ein Lebensbild

von

A. Broof.

(2 Bde. N. 8. Eleg. brosch. 2. \mathcal{A} ord., Einband 10 \mathcal{N} netto, mit 33½ % in Rechnung und 40 % baar, Freierempl. 11/10.)

nur Exempl. à cond. bestellen, bedaure ich diese nicht liefern zu können, da der Rest, welcher nach Ausführung der in erfreulicher Weise zahlreich eingelaufenen Fest- und Baaraufträge verbleibt, eine à cond.-Versendung nicht mehr gestattet.

Um Ihnen die in meiner ersten Anzeige angebotenen Vortheile des Baarbezugs bei Vorausbestellungen bis 16. d. M. noch zu gewähren — 50 % und 9/8 — verlängere ich den Termin für diese Vergünstigung bis zum 1. October; nach diesem Tage erlischt dieser Vortheil unbedingt.

Nicht vorherzusehende Zwischenfälle verzögerten die Ausgabe der im Druck vollendeten Novelle „Nanna“ um 8 Tage.

Von der in einigen Tagen zur Ausgabe gelangenden

zweiten Auflage

von

Brook,

Blätter und Blättchen.

Eleg. brosch. 22½ \mathcal{N} , in Prachtband mit Goldschnitt 1. \mathcal{A} ord. mit 25 % in Rechnung, 33½ % baar und 11/10.

kann ich gleichfalls nur noch bei gleichzeitigen Fest- oder Baaraufträgen in einzelnen Exempl. à cond. liefern.

Bei der Gediegenheit des Inhaltes wie der Ausstattung beider Werke und den für das Bekanntwerden aufgewendeten Mitteln — Inserate, Recensionen, Weihnachtsbeilage zur Gartenlaube — wird es Ihnen an Absatz für diese, wie überhaupt meine zu Festgeschenken besonders sich eignenden Verlagsartikel nicht fehlen.

Zur erneuten Angabe Ihrer Aufträge, die ich umgehend erbitte, belieben Sie sich des Wahlzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Berlin, September 1867.

Fr. Kortkampf.

[22302.] In unserem Verlage erschien:

Medicinish - Statistischer Bericht

über die

Heilanstalt zu Wehnen,

umfassend den 6jährigen Zeitraum von 1861—1866

von

Dr. L. Reip,

Direktor und Präsident der deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und gerichtliche Psychologie.

8. In Umschlag geh. 10 \mathcal{N} .

Oldenburg, im September 1867.

Schulze'sche Buchh.

C. Berndt & A. Schwarz.

**Wichtig für die neuen Landes-
theile.**

[22303.]

Soeben erschien und bitte laut Wahlzettel zu verlangen:

**Preussens Stempelgesetzgebung.
2. Theil.**

Verordnungen betr. die Erhebung der Stempelsteuer in dem vormaligen Königreich Hannover, dem vormaligen Kurfürstenthum Hessen und Herzogthum Nassau, in den vormalig Bayerischen Gebietstheilen, in der ehemals freien Stadt Frankfurt a/M., in den vormalig Großherzoglich und Landgräfllich Hessischen Landestheilen und in den Herzogthümern Schleswig und Holstein.

Herausgegeben

von
R. Höinghaus,

Königl. Actuar und Stempeldistributeur.

8. Brosch. 12 S.

Die Schrift enthält die Stempelgesetzgebung vollständig, insbesondere auch die Vorschriften, betreffend den Wechselstempel, Spielkartensstempel, Zeitungsstempel, Erbschaftsstempel, Urkundenstempel, Kalenderstempel, und ist ein empfehlenswerthes, unentbehrliches Handbuch für jeden Beamten und Geschäftsmann. Bitte die günstigen Bezugsbedingungen im Wahlzettel gef. zu beachten.

Ebenso erscheint Anfangs October in dritter, vermehrter und verbesserter Auflage:

**Preussens Stempelgesetzgebung.
1. Theil.**

Stempelsteuergesetz vom 7. März 1822.
Nebst Ergänzungen u. Erläuterungen
herausgegeben

von
R. Höinghaus.

8. Brosch. 12 S.

Die früheren Auflagen dieser Schrift haben sich eines großen Beifalls zu erfreuen gehabt und waren schnell vergriffen. Ein Gutachten bewährter Juristen ist im Wahlzettel veröffentlicht, sowie ich gleichzeitig die in letzterem angegebenen, sehr günstigen Bezugsbedingungen zu beachten bitte.

Berlin, September 1867.

Carl Heymann's Verlag.
H. E. Wagner.

[22304.] Soeben erschien im Verlage des Unterzeichneten:

Gedichte

von

Ludwig Giesebrecht.

2 Bde. 8. ord. 3 fl , netto 2 fl 7½ S.

Die lange erwartete Gesamtausgabe der Gedichte Ludwig Giesebrecht's ist nun in schönster Ausstattung vollendet. Den vielen Freunden des Dichters wird damit eine große Freude bereitet sein. Auf den besonderen Wunsch des Verfassers ist nur eine Auflage von 300 Ex. gedruckt worden, so daß ich außer Stande bin, Exemplare à cond. versenden zu können.

Stettin, 16. September 1867.

Th. von der Nahmer.

Bierunddreißigster Jahrgang.

[22305.] Für das mit dem 1. October beginnende Winterquartal möchte ich Sie zu erneuter Verwendung auffordern für das in meinem Verlage erscheinende

Sonntagsblatt

für Jedermann aus dem Volke.

Begründet

von

Otto Ruppis.

Herausgegeben

von

E. Dohm.

Erscheint wöchentlich in einem Bogen groß Quart in elegantester Ausstattung. Preis pr. Quartal 9 S ord., 6 S netto.

Freieremplare 13/12.

Das von E. Dohm, dem bekannten geistreichen Redacteur des Kladderadatsch herausgegebene Sonntagsblatt gehört zu den gediegensten Unterhaltungsblättern und hat bereits vermöge seines vielseitigen Inhaltes wie seines äußerst billigen Preises eine große Verbreitung fast durch alle Theile Deutschlands gefunden.

Sein Inhalt besteht aus Erzählungen der beliebtesten Schriftsteller, einem fortlaufenden Album, ernsten und humoristischen Schilderungen von Land und Leuten, Artikeln belehrenden Inhalts aus den Federn anerkannt tüchtiger Gelehrten und einer Fülle kleiner pikanter Notizen, wie sie nur selten in anderen Zeitschriften zu finden.

Das neue Quartal beginnt mit einer größeren Novelle: Hans und Grete von Friedrich Spielhagen und dürfte, bei der großen Beliebtheit, deren sich dieser Autor durch ganz Deutschland erfreut, und bei der Ungeduld, mit der jede neue literarische Schöpfung dieses genialen Meisters erwartet wird, besonders geeignet sein, dem Blatte noch weitere Abnehmer zu gewinnen.

Ich habe deshalb die erste Nummer als Probenummer in einer größeren Anzahl drucken lassen und stelle davon den Handlungen, die sich für das Sonntagsblatt energisch verwenden wollen, eine mäßige Anzahl zur Verfügung. Falls Sie sich von einem Inserate Nutzen versprechen, bin ich auch solches Ihnen zu gewähren bereit und bitte zu verlangen.

Die bedeutende Continuation, die mehrere Handlungen bereits auf das Sonntagsblatt haben, ist ein Beweis, wie leicht sich bei einiger Thätigkeit Abonnenten darauf gewinnen lassen und ersuche ich Sie, den Versuch zu machen, demselben auch da Eingang zu verschaffen, wo es bis jetzt noch unbekannt gewesen.

Hochachtungsvoll

Berlin, im September 1867.

Franz Dunder.

Wichtige Neuigkeit!

[22306.]

Soeben erschien:

Le Congrès de Moscou

et

la propagande panslaviste

par

Julian Klaczko.

Brochure. gr. in-8. 15 S ord., 10 S netto.

Ihren festen Bestellungen sehe entgegen, da unverlangt nichts versandt wird.

Berlin.

B. Behr's Buchhandlg.

(E. Bock.)

Verlagsänderung.

[22307.]

Ich habe das Vergnügen Ihnen anzuzeigen, daß ich heute unten genanntes Werk aus dem Verlage des Herrn Rudolf Kunze in Dresden käuflich übernommen habe*):

Schuklos aber nicht hilflos.

Novelle

von

A. Broof,

Berf. von „Nanna“, „Blätter und Blättchen“.

2 Bände kl. 8.

Ich veranstalte eine 2. Ausgabe von dem Rest der ersten Auflage. Preis ord. 2 fl (früher 3 fl) mit 25 % in Rechnung und 40 % baar, Freieremplare 11/10, für gebundene Exemplare pro Band 8 S netto. Ich kann jedoch nur noch ausnahmsweise à cond. und gebunden nur fest, bez. baar liefern.

Ihrer gütigen Verwendung, die ich durch Inserate, Besprechungen, Weihnachtsbeilagen zur Gartenlaube kräftigt unterstützen werde, sei auch diese Novelle bestens empfohlen. Namentlich wollen Sie diese, wie auch die „Nanna“ den Freunden der Nathusius'schen Schriften vorlegen, welche sicher auch die in gleichem Geiste geschriebenen Novellen der „Broof“ gern kaufen werden.

Wie in der „Nanna“, so ist auch in „Schuklos aber nicht hilflos“ das traurige Loos verwaister und vermögensloser Beamtenkinder Gegenstand der interessanten und spannenden Erzählung.

Ihren Bedarf wollen Sie gefälligst umgehend angeben.

Hochachtungsvoll!

Berlin, 17. September 1867.

Fr. Kortkampf.

(Vide Wahlzettel.)

*) Wird bestätigt.

R. Kunze's Verlagsh.

**Henry Lange's
Karte von Deutschland.**

[22308.]

Von der im vorigen Jahre in meinem Verlage erschienenen

Karte von Deutschland und den angrenzenden Ländern bis Nizza, Paris, Kopenhagen, Dünaburg, Rjiew, Köstendische und Bukarest. Mit genauer Angabe der Eisenbahnen. Entworfen und gezeichnet von Henry Lange. Cartonnirt. Preis 1 fl . Maßstab: 1:2,360,000.

habe ich eine, die seitdem eingetretenen politischen Ereignisse berücksichtigende Ausgabe herstellen lassen und empfehle solche hiermit zur neuen Verwendung.

Ich stelle Ihnen von dieser correct und elegant ausgeführten Karte, welche sich ganz besonders auch als Reisekarte empfiehlt, Exemplare in mäßiger Anzahl à condition zur Verfügung und bitte um Verschreibung Ihres Lagerbedarfs.

Die Bezugsbedingungen sind sehr günstig; ich gewähre

33½ % Rabatt und auf 6 Exemplare

1 Freieremplar.

Leipzig, 14. September 1867.

F. A. Brodhaus.

354

[22309.] In unserem Verlage erschien soeben:

Paris

par
Victor Hugo.

(Introduction au livre Paris-Guide.)

8. Preis 20 N \mathcal{L} .

Henri Brissac, L'Esprit nouveau dans l'Humanité.

18. Preis 1 \mathcal{F} 5 N \mathcal{L} .

J. H. Martine, Législation anglaise sur les Compagnies limitées et non limitées.

18. Preis 1 \mathcal{F} .

Handlungen, welche sichere Aussicht auf Absatz haben, wollen in einfacher Anzahl à cond. verlangen.

Wir gewähren in Rechnung 25 %, gegen baar 33 1/3 % Rabatt.

Brüssel.

A. Lacroix, Verboeckhoven & Co.

Zur Completirung des Lagers
[22310.] bitte ich zu verlangen:

Die Aufsatzübungen in der Volkschule,

von den
untersten bis obersten Stufen,
begründet

auf die Uebungen im Anschauen, Denken und Reden und in Verbindung mit denselben.

Von

Wilhelm Gollnisch.

3. Auflage. Sauber brosch. 1 \mathcal{F} 10 S \mathcal{L} ord.
Fest und à cond. mit 33 1/3 %, baar 50 %.
Striegau, September 1867.

A. Hoffmann.

[22311.] Zum Commissionsdebit wurde uns übergeben:

Verdi, Don Carlos. Kl.-A. mit ital. Text.
gr. 4. 8 \mathcal{F} netto.

— do. 8. 5 1/2 \mathcal{F} netto.

— do. à 2 mains. 4. 4 3/4 \mathcal{F} netto.

Gounod. Romeo und Julia. Kl.-A. mit
deutschem Text. 8. 6 \mathcal{F} netto.

— do. à 2 mains. 8. 3 1/2 \mathcal{F} netto.

— do. à 4 mains. 5 \mathcal{F} netto.

Von den vorstehenden Nettopreisen berechnen 40% Rabatt, können aber nur gegen baar ausliefern.

Gef. Bestellungen finden sofortige Erledigung.
Berlin, den 12. September 1867.

Ed. Bote & G. Bode
(G. Bode).

[22312.] Soeben erschien u. wird à cond. versandt:
Möller, catechetische Unterredungen. Wohlfeile Ausgabe. 1. Lfg. 6 S \mathcal{L} ord. Das Ganze in 8 Lfgn. 1 \mathcal{F} 18 S \mathcal{L} ord.

Heinrichshofen'sche Buchhandlg.
in Magdeburg.

Scholten contra Tischendorf, „Wann wurden unsere Evangelien verfaßt?“

[22313.]

Soeben wurde versandt:

Scholten, J. D., Hochlehrer zu Leyden, die ältesten Zeugnisse betreffend die Schriften des neuen Testaments historisch untersucht. Mit Bewilligung des Verfassers aus dem Holländischen übersetzt von Dr. phil. Carl Manchot, Prediger zu St. Remberti in Bremen. Preis 25 N \mathcal{L} ord. mit 1/4 Rabatt.

Obige Schrift ist eine ausführliche, streng kritische Widerlegung der Abhandlung von Tischendorf: „Wann wurden unsere Evangelien verfaßt“; ich bitte dieselbe also besonders allen Käufern dieser in 4 Auflagen verbreiteten Abhandlung zur Ansicht vorzulegen.

Wegen der massenhaft eingegangenen à cond. Bestellungen mußte ich die Zahlen bei der Versendung bedeutend reduciren und kann ich Nachbestellungen nur noch für feste Rechnung expediren, à cond. nur noch ganz ausnahmsweise an solche Handlungen, welche bisher nichts erhielten und sichern Absatz zu haben glauben.

Hochachtungsvoll

Bremen, den 14. September 1867.

Hermann Gesenius.

[22314.] Bei uns ist erschienen in 3. berichteter Auflage:

Stier, G., Director des Domgymnas. und der Realschule zu Colberg, Material für den Unterricht im Altdeutschen auf höheren Lehranstalten. Mit einem Anhang über Orthographie. Geh. Preis 9 S \mathcal{L} .

Wir bitten um recht lebhafte Verwendung durch Uebersendung von Exemplaren an Directoren und Lehrer höherer Lehranstalten, auf denen es schon vielfach Einführung gefunden.

In Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 33 1/3 % und auf 12—1 Freiexpl.

Hochachtungsvoll

Colberg, im Septbr. 1867.

C. F. Post'sche Buchhandlg.

[22315.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Encouragement à la lecture française.

Lesebuch

für Anfänger im Französischen

mit einer

Interlinear-Üebersetzung.

Von

Dr. H. Sebald.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Geb. Preis 12 S \mathcal{L} ord., 9 S \mathcal{L} netto;
baar mit 33 1/3 % und 13/12 Expl.

Die vorliegende neue Auflage dieses in mehreren Töchterschulen eingeführten, sich aber namentlich auch für den Privatunterricht durch Eltern u. f. w. ganz besonders eignenden Büchleins ist mit einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Geburtstags- und Neujahrswünschen an Eltern und Verwandte vermehrt, die einem

vielfach geäußerten Bedürfniß nach solchen entsprechen dürften.

Trotz dieser Vermehrung des Inhalts habe ich den Preis im Interesse weiterer Verbreitung von 16 S \mathcal{L} auf 12 S \mathcal{L} ermäßigt und ersuche ich diejenigen Handlungen, die sich dafür verwenden wollen, ein Exemplar à cond. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, im September 1867.

Franz Dunder.

Künftig erscheinende Bücher u. f. w.

[22316.] Die vielfach eingehenden Bestellungen auf die Bände I. und II. des

Technologischen Wörterbuchs in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Mit Vorwort

von

Dr. Karl Karmarsch.

veranlassen mich, die in meinem Circular vom 26. Febr. d. J. gemachte Mittheilung — soweit dieselbe die Zeit des Erscheinens betrifft — hier zu wiederholen.

Die 3 Bände sind von einer großen Anzahl Fachgelehrten und Techniker, welche in der Vorrede genannt werden, ganz neu bearbeitet worden, und liegen die sämtlichen Manuscripte nahezu druckfertig vor.

Von dem

III. Bande, französisch-deutsch-englisch, sind die 3 ersten Lieferungen erschienen und kommt die Schlußlieferung dieses Bandes in wenigen Wochen zur Versendung.

Der

I. Band, deutsch-französisch-englisch, wird in der neuen Bearbeitung, wenn auch nicht mehr in diesem Jahre, doch jedenfalls zu Anfang des folgenden, und

der

II. Band, englisch-deutsch-französisch, sicher bis zur Ostermesse 1868 vollständig erscheinen.

Wiesbaden, den 14. Septbr. 1867.

G. W. Kreidel's Verlag.

[22317.] Demnächst erscheint bei mir:

Die Inspiration der Schriften

des

Alten und Neuen Testaments.

Eine Polemik

gegen Herrn Prof. Dr. Philippi in Rostock, veranlaßt durch die vom Königl. Konsistorio zu Magdeburg unterm 24. April 1866 erlassene Aufforderung,

von

Heinrich Fricke,

evang. Pfarrer zu Göttemitz bei Hohenmilsen.

Ga. 3 Bogen. Preis ca. 6 S \mathcal{L} .

Diese Streitschrift wird ohne Zweifel Aufsehen erregen; ich bitte zu verlangen.

Otto Hendel in Halle.

[22318.] Im Laufe des nächsten Monats kommen die **neuen Gesellschafts- u. Kinderspiele** meines Verlags zur Versendung, und zwar:

Die Industrie-Ausstellung.

Ein interessantes Gesellschaftsspiel für die **Jugend und für Erwachsene.** Mit einer Anzahl größerer Darstellungen, vielen Abbildungen ausgestellter Gegenstände, Preismedaillen zc. in brillantem Farbendruck. In festem sehr eleganten Carton. Preis 25 Nkr ord.

Der Carneval.

Ein heiteres Gesellschaftsspiel für **Jung und Alt.** Mit 36 fein gemalten Figuren zu Fuß und zu Roß, verschiedene Gruppen zc. In festem sehr eleganten Carton. Preis 25 Nkr ord.

Ferner in ganz neuer besonders eleganter Ausstattung:

Sammlung von Lieblingsspielen für größere und kleinere gesellige Kreise. **Bum Selbstfertigmachen** für die Jugend eingerichtet.

Enthält die Spiele: **Schach — Mühle — Puff — Dame — Drehscheibe — Lotto — Domino.**

In schönem Farbendruck. In eleg. Carton. Preis 20 Nkr ord.

Das neue Omnibus-Spiel.

Mit 12 brillanten Omnibussen, 84 Passagieren, 12 Conducteurs zc. In eleg. Carton. Preis 25 Nkr ord.

Das große Eisenbahn-Domino.

Enthaltend 28 Steine mit fein col. Abbildungen von Locomotiven, Personenwagen, Güterwagen, Telegraphen zc., mittelst welcher sich während des Spiels die verschiedenartigsten Eisenbahnzüge gestalten. In eleg. Carton mit fein col. Titel. Preis 25 Nkr ord.

Das brillante Mosaik-Album

oder die Kunst, in tausendfachen Abwechslungen die schönsten Mosaikbilder in größter Farbenpracht schnell und ohne Vorkenntnisse zusammenzustellen.

Eine nützliche und angenehme Beschäftigung zur Bildung des Geschmacks für Knaben und Mädchen. Mit 36 fein gemalten Würfeln und farbigen Vorlagen.

In eleg. Carton. Preis 18 Nkr ord.

Das Studenten-Spiel.

Mit 8 col. Darstellungen aus dem Studentenleben und 32 Studenten-Portraits, nebst einer Anzahl Spielbillets, Namenskarten und Censuren. In eleg. Carton. Preis 20 Nkr ord.

Die Regelbahn auf dem Tische.

Ein heiteres Gesellschaftsspiel für **kleine und große Regelfreunde.** Mit 9 brillanten Regelfiguren, Würfeln und Nummernbillets. In eleg. Carton. Preis 15 Nkr ord.

Die Extrafahrt.

Unterhaltendes und neuestes **Dampfwagen-Spiel.** Mit 32 fein color. Bildern und vielen gedruckten Kärtchen zc. In eleg. Carton. Preis 15 Nkr ord.

Die Briefmarkenbörse.

Ein interessantes Gesellschaftsspiel. Mit 60 großen prachtvollen Abbildungen der schönsten Briefmarken aller Welttheile in den Originalfarben. Nebst 60 Tausch- und Gewinnmarkenkarten und 30 Nummernbillets. In eleg. Carton. Preis 20 Nkr ord.

Indem ich vorstehende Spiele zur geneigten Verwendung empfehle, bemerke ich noch, daß deren wirklich ansprechender, für die Jugend sowie für Erwachsene nur gute Unterhaltung bietender Gehalt, die innen und äußerlich sehr reiche, höchst empfehlende Ausstattung, in Verbindung mit billigen Preisen und den äußerst günstigen Bedingungen für den Sortimentshandel,

meine Artikel zu den leichtverkäuflichsten dieser Gattung machen. — Nächstdem, daß ich bei entsprechendem Absatz gern Inserate gewähre, liefere ich

à condition und bewillige bei Baarbezug 40% Rabatt und 7/6 Expl., Vortheile, die bei keinen andern derartigen Artikeln, von solchem Gehalte und so glänzender Ausstattung als die meinen, geboten werden.

Placate über jedes Spiel besonders stehen bei Bestellung der betreffenden Artikel in einfacher Anzahl gratis zu Diensten.

Ein besonderes Circular über vorbemerkten Verlag werde ich außerdem Ende d. Mts. den geehrten Sortimentshandlungen zugehen lassen, und bitte alsdann gef. rechtzeitig zu verlangen, da ich unverlangt nichts versende. Leipzig, 20. September 1867.

Moriz Ruhl.

Ausnahmslos nur auf Verlangen!

[22319.] Anfang October verläßt die Presse: **Die Landgemeindeordnung für das Königreich Sachsen**, sowie die dazu gehörigen Gesetze, Nachträge und Verordnungen, zusammengestellt und mit einem durchlaufenden

Commentar versehen von Advocat **Rißmann** in Rogwein. Ca. 8½ Bogen 8.

Repertorium der wichtigsten Gesetze und Verordnungen des Königreichs Sachsen. Für junge Juristen, insbesondere für Prüfungscandidaten. Ca. 7½ Bogen 8.

Zur Kenntniß der giftigen und giftlosen Schlangen Deutschlands. Populär-naturgeschichtliche Abhandlung über die Unterscheidungsmerkmale schädlicher und unschädlicher Arten und die anzuwendenden Vorsichtsmaßregeln und Gegenmittel beim Bisse giftiger. Für Schule und Haus bearbeitet von Dr. **Eduard Opel**. 1½ Bogen Med. 8.

Fiedler's anatomische Wandtafeln kommen erst Ende November zur Versendung. Dresden, den 16. September 1867.

C. C. Meinhold & Söhne, Königl. Hofbuchdruckerei.

[22320.] In der **Stollberg'schen** Verlagsbuchhandlung in Gotha erscheint in kurzem: **Krytbe, H. C. J.,** Religionsreise eines schlichten Landmanns von der holländ. Grenze. 15 Bogen 8. Brosch. ord. 15 Nkr, netto 11¼ Nkr, baar 10 Nkr.

Ulich, L., Bildungsgeschichte der Menschheit. 24 Winterabendvorträge, verständlich für Jedermann, der lesen kann. 16½ Bogen 8. Brosch. ord. 20 Nkr, netto 15 Nkr, gegen baar 13½ Nkr.

Da wir unverlangt nichts versenden, bitten wir die resp. Handlungen um ihre Bestellungen. Gotha, im September 1867.

Stollberg'sche Verlagsbuchhdlg.

[22321.] Unter der Presse befindet sich und erscheint Anfangs October im Verlage des Unterzeichneten:

Aus dem Tornister eines Soldaten der Revolutions-Armee. Charakter- und Sittengemälde aus der **französischen Schreckenszeit.** Nach dem Tagebuche eines Zeitgenossen bearbeitet von

Graf Theodor von Scherer.

Drei Bändchen. Vierte Auflage. H. 8. Geh. Preis 2 fl. 42 kr. rh., 1 # 15 Nkr. Mit 33½ % Rabatt und auf 12 + 1 Freieremplar.

Dieser vortreffliche Roman fehlte seit fünf Jahren und dürfte, da die Nachfrage eine ziemlich starke war, in der neuen Auflage wieder vielfach gekauft werden.

Ich versende das Werk nur auf Verlangen.

Mainz, 16. September 1867.

Franz Kirchheim. 354*

[22322.] In den nächsten Tagen erscheint in unserm Verlage:

Glaube und Gewissen.

Ein Vortrag

von

Fr. Reiff,

theol. Lehrer an der evangel. Missionsanstalt in Basel.
Preis ca. 7½ Rtl., in Rechnung mit 33½ %,
baar mit 40 %.

Bei Aussicht auf Absatz bitten wir zu ver-
langen.

Detmold, 18. September 1867.

Meyer'sche Hofbuchhdlg.

Vorläufige Anzeige,

[22323.] betreffend die neue Ausgabe von

Recueil des Histoires

des Gaules

et

de la France

par

Dom Bouquet.

Wir zeigen hierdurch vorläufig an, daß der
Specialdebit dieses Unternehmens für Deutsch-
land uns übertragen ist. Wir werden in etwa
14 Tagen genauere Mittheilung über das Werk
bringen, welches in 25 Foliobänden erscheint.
Prospecte in deutscher und lateinischer Sprache
sind in Vorbereitung, in französischer Sprache
sofort zu erhalten.

Nach Uebereinkunft mit der Verlags-
handlung liefern wir das Werk zum Originalpreise,
nämlich den Band

Ladenpreis 50 Frs. = 13 ½ 10 Sgr.,
Nettopreis 40 Frs. = 10 ½ 20 Sgr.
franco Leipzig.

Die näheren Bedingungen werden späterer
Mittheilung vorbehalten.

Berlin, den 14. September 1867.

E. Calvary & Co.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[22324.] Bei Unterzeichnetem erscheint in kurzem:

Tennyson:

Gnoch Arden.

Aus dem Englischen überseht

von

Robert Waldmüller.

Min.-Ausg. Eleg. geb. m. G. ca. 15 Rtl. ord.

Eduard Gruning:

Friedrich Barbarossa.

Zweite Auflage.

Min.-Ausg. Eleg. geb. m. G. in Futteral
2 ½ ord.

Zum Besten der Victoria-Invaliden-Stiftung.

Dem Verfasser wurde für diese Dichtung
vom Könige von Preußen die goldene Medaille
für Kunst und Wissenschaft zuertheilt.

Ich bitte zu verlangen; jedoch kann ich nur
den Handlungen à cond. senden, welche gleich-
zeitig auch fest bestellen.

Hochachtungsvoll

Hamburg, 20. September 1867.

Germann Gruning.

Angebotene Bücher u. s. w.

[22325.] **Benny Glogau** in Hamburg offerirt
und sieht Geboten entgegen:

Regel's Gartenflora 1852—62. 11 Jahrg.
Geb. in 11 Gzlnwdbde. Sauber erhalten.

Dietrich's Encyclopädie der Gartenkunst.
Leipzig 1860. Hlbfzbd. Sauber erhalten.

Vidal, Pathologie externe. 5 Vols. Paris
1855. Hlbfzbd. Sauber erhalten.

Mohr's pharmaceutische Technik. 2. Aufl.
1853. Hlbfzbd. Gut erhalten.

Otto's Hamburger Garten- u. Blumenzei-
tung. 5—18. Jahrg. In 14 Gzlnwdbde.
geb. Gut erhalten.

Allgemeines deutsches Gartenmagazin 1804
—28. 19 Bde. Weimar, Industrie-
Comptoir. Geb.

Fichte's Seelenfortdauer. (1867, Brockhaus.)
Brosch. Unaufgeschn.

Kurrer's Druck- u. Färbekunst. 3 Bde. in
2 geb. Wien 1848.

Valerius, Stabeisensabrikation. 1848. In
1 Bd. geb.

Fuchs, Nosologie. 4 Bde. 1845. Hlbfzbd.

Humboldt, Nouvelle Espagne. 4 Vols. In
Gzldr. geb.

Riegel's pharm. Chemie. 1857. Brosch.

Duflos, Chem. Apothekerbuch. 1857. Hlbfzbd.

Döbereiner's Apothekerbuch. 3 Bde. u. 1 Bd.
Tafeln. 1842. Hlbfzbd.

Gerding's Naturwissenschaft. 1862. Hlbfzbd.

[22326.] Die **J. G. Krieger'sche** Buchhandlung
in Cassel offerirt und sieht Geboten entgegen:

Rösel, Insecten-Belustigung. 4 Bde. Mit
colorirten Abbildungen. Eleg. geb. Sehr
gut gehalten.

Wiebe, Skizzenbuch f. den Ingenieur u. Ma-
schinenbauer. Hft. 1—42. Ganz neu.

[22327.] **H. Stein's** Buchhdlg. in Wittstock
offerirt in neuen Exemplaren mit 60 %:

1 Bädeler, Paris u. Nordfrankreich. 6. Aufl.
1867. Geb.

1 Grieben's Reise-Bibliothek. Nr. 70. (Füh-
rer für die Pariser Ausstellung.) 1867.
Mit Plänen. Cart.

Reden des Grafen v. Bismarck-Schönhausen.
Hft. 1. 1. Aufl. Berlin 1867, Kortkamp.
(Mehrere Expl.)

Pierjon, Leitfaden der preussischen Geschichte.
Berlin 1865. Brosch. (Mehrere Expl.)

[22328.] **Römer & Siemstodt** in Zerbst offeri-
ren und sehen Geboten entgegen:

1 Gernershausen, G. F., die Hausmutter in
allen ihren Geschäften. 4 Bde. gr. 8. Han-
nover, Hahn. Ppbdd.

[22329.] **G. J. Hamacher** in Frankfurt a/M.
offerirt:

44 Albrecht, prakt. französ. Grammatik.
2. Lehrgang. (Mainz 1850, Le Roux.)
Schulbd. Ganz neu.

Außerordentliche Preisermäßigung!

[22330.]

Durch Uebernahme der Restvorräthe erläßt
nachstehende Werke zu den beibemerkten Netto-
preisen und gewährt auf 10—1 Freier.:

Balzac's erzählende Schriften, deutsch v.
Seybold. 4 Bde. in 12 Lfgn. (4 ½) für
10 Sgr.

Hartmann, die Schöpfungswunder d. Unter-
welt. 2 Bde. m. vielen Abbildgn. (2 ½)
für 10 Sgr.

Hugo, Gesch. des Kaisers Napoleon, deutsch
v. Schäfer. 2 Bde. m. Vortr. (¼ ½) für
5 Sgr.

Langbein's poetische u. prosaische Schriften.
16 Bde. m. vielen Stahlst. (7½ ½) für
2 ½ 20 Sgr.

Mignet, Hist. de la révolution franç. 8.
(1 ½) für 7½ Sgr.

Shakspeare's dram. Werke, deutsch v. Ort-
lepp. 16 Thle. m. 16 Stahlst. (3 ½) für
1 ½ 10 Sgr.

Spyl, ein hüpsch u. lustig, vorztyte gehalten zu
Bry in dem Ort d. Eydgnoschaft, von dem
frommen u. ersten Eydgnossen Wilhelm

Thellen, m. Wörterb. hrsg. v. Dr. Fr.
Mayer. (½ ½) für 5 Sgr.

Jung, Dr. A., Goethe's Wanderjahre und
die wichtigsten Fragen d. 19. Jahrh. (2 ½)
für 10 Sgr.

Frankfurt a/M., September 1867.

Jos. Strauß'sche Buchhandlg.

[22331.] **Carl Minde** in Leipzig offerirt netto
baar:

1 Brockhaus' Lexikon. 5. Aufl. 10 Hlbfzbd.
20 Rtl.

1 Stenogr. Bericht über die Verhandlgn. der
dtshn. Nationalversamml. zu Frankf. a/M.
1—9. Bd. Ppbde. 2 ½ 10 Rtl.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[22332.] Die **Meyer'sche** Hofbuchhandlung in
Detmold sucht billig (wenn auch schon gebraucht):

1 Spielhagen, In Reich' und Glied. Cpl.

[22333.] **C. Schrader** in Stolp sucht:

1 Keil u. Delitsch, bibl. Commentar. So-
weit erschienen.

1 Delitsch, System der bibl. Theologie.

1 Schmid, bibl. Theologie des N. T.

[22334.] **Paul Fürstenthal** in Sagan sucht unter
vorheriger Preisangabe:

1 Spinoza's Werke, von Auerbach.

[22335.] **F. Gorecki** in Beuthen O/S. sucht:

1 Plauti comoediae, ed. Fr. Ritschelius.
Tom. 1.

[22336.] Die **J. Wolff'sche** Buchhandlung in
Augsburg sucht:

1 Lenz, gemeinnützige Naturgeschichte. 5
Thle. Gotha.

- [22337.] **Friedrich Klindfiel** in Paris sucht:
Curtius, Bildung der Tempora und Modi.
1846.
Fedde, de Perseo et Andromeda.
Hassler, Collatio cod. Vergiliani. Ulm
1854.
Zdeler, Zeitrechnung der Chinesen. 1839.
Kekulé, de fabula Meleagrea.
Lafaur, Gebete der Griechen und Römer.
1842.
Memorie per la storia di Ferrara. VI. Fasc.
6. u. ff.
Pontbriant, Dictionnaire românu-francesu.
Bukarest 1862.
Schmidt, Charakteristik der Cholera. Mitau
u. Dorpat 1850.
Thilo, Servii comment. I, 129—200. Naumburg
1856.
Waddingius, Annales Minorum. Edit. 2.
Tom. 19. 20. Romae 1745—94.
- Breyn**, de fungis officinalibus. Lugd. B.
1702.
Bühler, der laufende Pilz. Stuttg. 1845.
Burwing, über d. Hauschwamm. Stettin.
v. Dyk en v. Beek, Zwart in de Melis-
brooden. Amst. 1829.
Ellrodt, Schwamppomona. Bayreuth 1800.
Haberle, Beob. üb. Sphaeria lagenaria Pers.
Erfurt 1806.
— das Gewächreich. I. 1. (Pilze.) Weimar
1806.
Hill, Mushroom stone. London 1758.
Huth, Entstehung des Schwammes in den
Gebäuden. Halberst. 1776.
Jacovsich, Litteratura doctr. de fungis
venenatis. Pest 1838.
Kreuzer, eßbare Schwämme. Wien 1839.
Lidbeck, Fungi regno veget. vindicati.
Lond. 1776.
Majewski, O Grzybach Jadowitych Kra-
jowych. Krakau 1839.
Młady, Amanitae in agro Prag. nasc.
Pragae 1838.
Oesterreicher, Generalia de fungis venen.
8. 16 pag. Pest.
Proell, Fungi austriaci esculenti. Viennae
1839.
Richter, de agarico. Gotting. 1778.
Rubel, de agarico officinali. Vindob. 1778.
Schmalz, Fungorum species illustr. Pro-
spect. 4.
Schmid, de fungis escul. et venen. Vindob.
1836.
Siemssen, eßbare Schwämme d. Kaiserstaats.
Wien 1809 u. 1830.
Wedel, de fungis. Jenae 1744.
Fellner, Prodr. ad histor. fung. agri Vindob.
Viennae 1775.
Fischer, Anleitung zur Trüffeljagd. Carl-
ruhe 1814.
Grüner, de virtutibus agarici muscarii.
Jenae 1778.
- [22338.] **D. Nutt** in London sucht:
Oughton, Ordo judiciorum.
Victorius, in Aristot. de arte poetica.
Lepsius, Todtenbuch der Aegypter.
- [22339.] **W. Weber & Co.** in Berlin suchen:
Caspari, arabische Grammatik. 1859. —
Stay u. Ungewitter, gothisches Musterbuch.
— Steinthal, Grammatik, Logik. — Zeit-
schrift f. Völkerpsychologie. 1. — Lazarus,
Leben d. Seele. — Lazarus, Ideen i. d. Ge-
schichte, u. andere Sachen. — Schaller, Vor-
lesgn. üb. Schleiermacher. — Weissenborn,
Darstellg. üb. Schleiermacher's Dialektik.
— Hoffmann, Land- u. Seebilder.
- [22340.] **Wilh. Braumüller** in Wien sucht:
1 Sealsfield, Süden und Norden. 3 Bde.
- [22341.] **R. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig
sucht:
1 Duller, Männer des Volks. Eplt.
1 Kuland, von der Verehrung der Reliquien.
1 Gleim, preuß. Kriegslieder; — Soldaten-
lieder; — Grabgesang auf Friedrich II.;
— auf Zietzen.
1 Böhl de Faber, Floresta de rimas esp.
4 Vol. 1821.
- [22342.] **G. Voescher** in Turin sucht:
Itinerarium Antonini, ed. Parthey.
Bargés, Sepher Taghin. Paris 1866.
Winkelmann, Gesch. der Kunst des Alter-
thums.
Wagner, Sömmerring's Leben. Leipzig 1844.
Daheim. 2. Jahrg.
- [22343.] **Williams & Korgate** in London suchen:
1 Sophocles, ed. Dindorf. 1825.
1 Platonis opera. Venet. 1513, Ald.
- [22344.] **Bohes & Geisler** in Hamburg su-
chen:
1 Sue, Geheimnisse v. Paris. Diamant-
Ausg. (D. Wigand.) 1—6. Tbl.
- [22345.] **L. Wolf's** Buchh. in Dresden sucht
eiligst:
1 Lagrange, Mécanique analytique, éd.
par Bertrand. 2 Vols. 1853—55.
- [22346.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
1 Eycaguirre, Sebastian Fernandez de,
Libro de arithmetica con un tratado
de las quatro formas de esquadranes
etc. Brusellas 1608.
1 — la joya en conceptos morales. Bru-
sellas 1616.
1 — Introducion a la vida devota por
Francisco de Salas. Traduzida. 4.
Brusellas 1618.
1 — el pecador contrito. Brusellas 1611.
- [22347.] **May & Co.** in Goerde suchen antiqua-
risch, aber gut erhalten:
1 Heine, H., Salon.
1 Heine, H., Dramen.
- [22348.] **Jacques Maloff** in St. Petersburg
sucht:
1 Sporschil, Geschichte d. kathol. Kirche.
1 Grimm, deutsche Grammatik. 4 Bde.
1 Crusenstolpe, der Mohr.
1 Mittheilungen der k. k. Centralcommission
zur Erforschung d. Baudenkmäler. Jahrg.
1—8.
1 Boggendorff's Annalen 1848, 49.
1 Niccolini, le case ed i monumenti di
Pompei. Alles was erschienen.
1 Bulletin de la Société géologique de
France. Tome 4—7. (1835, 36.)
1 Thibaudeau, Histoire des Etats-Géné-
raux. (Paris) 1843.
1 Rathery, Histoire des Etats-Généraux.
(Paris) 1845.
1 Ortholan, le ministère public. 2 Vols.
Paris 1830. 31.
1 Recueil des ordonnances d. rois de
France, commencé par de Laurière,
continué par Lecaussé, Pastorel etc.
23 Vols. in Folio, y compris les tables.
1723—1847.
1 Mémoires de la Société d'antiquaires
de France.
1 Bibliothèque de l'Ecole de chartes.
1 Annales de barreau français, par Du-
pin etc. Vol. 11—20. 1836—47. 8.
- [22349.] **Liepmannsohn & Dufour** in Paris
suchen:
1 Weigel, Kunstcatalog. Abth. 29. bis
Schluss, mit Generalregister.
1 Baini, Memorie del Palestrina. 2 Vol.
4. Roma 1828.
1 Perego, Regole del canto fermo Ambro-
siano. Milano 1622.
1 Bettini, Apiaria universae philosophiae.
Bologna 1645. Bd. 3. apart.
1 Cattaneo, Frusta musicale. Milano 1836.
1 Cazzati, Risposta al Sig. Arresti. Bo-
logna 1663.
1 Illuminato da Torino, Canto ecclesia-
stico. 1729.
1 Marinelli, Via retta della voce corale.
Bologna 1671.
1 Marpurg, Versuch in figurirten Chorä-
len. 2 Tble. Fol.
1 Legende einiger Musikheiligen. 1786.
1 Plutarchus, de musica. 1507.
1 Pohle, de curatione morborum per car-
mina et cantus. 1706.
1 Solano, Instrução musical. Lisboa
1764.
1 Solano, Exame instructivo sobre a mu-
sica. Lisboa 1790.
1 Spangenberg, von der Musica. Stuttg.
1861, Literar. Verein.
1 Massmann, Libellus aurarius sive tabu-
lae ceratae. 4. Lips. s. a.
- [22350.] **Ferd. Alceberger** in Speyer sucht:
1 Goethe's sämtliche Werke. Gut erhalten.

[22351.] **F. J. Halbeisen** in Essen sucht in mehrfacher Anzahl:
Beck, Lehrb. der allgem. Geschichte. I.
Beck, Geschichte der Griechen u. Römer.
Wackernagel, Edelsteine.
Zimmermann, Lehrb. d. engl. Sprache. I.

[22352.] Die **Klingenberg'sche** Buchh. in Detmold sucht billig:
1 Beiträge zur Förderung der Kunst in den Gewerken. Bd. 1. Hft. 1—7. Hannover, Schmorl & v. Seefeld.

[22353.] Die **Keyher'sche** Buchh. (Ferd. Besthorn) in Mitau sucht:
1 Hamann's Schriften. 7 Tble. Berlin 1821—25.
1 Hippel's sämmtl. Werke. 12 Bde. Berlin 1827. 28.
1 Rückert, die Weisheit des Brahmanen. Bd. 3. 4. 5. 6. Leipzig 1838—40.

[22354.] **Jurany & Hensel** in Wiesbaden suchen:
1 Die letzte Soirée der Gräfin Tolfa. 1. Tbl. (Gera, Heinsius.)
1 Westermann's Monatshefte. Jahrg. 1867.
1 Erweiterungen 1867.

[22355.] **H. Georg** in Basel sucht:
1 Buchner, Repertorium für Pharmacie. 50. Bd.
1 Winkler, med.-pharm. Botanik.
1 Bulletin de la Société industr. de Mulhouse 1863.
1 — do. Nr. 127—31.
1 Maßmann, Bas. Todtentänze.
1 Lutheri opera lat. 7 Vol. Fol. Witeb.
1 Förster, Bauzeitung 1849. Atlas.

[22356.] Die **J. C. Hermann'sche** Buchh. (M. Diesterweg) in Frankfurt a. M. sucht und sieht Offerten entgegen:
1 Hellbach, Adelslexikon. (Weimar 1826, Voigt.)

[22357.] **J. Rühlmann & Co.** in Bremen suchen:
1 Mémoires de l'Académie impériale des sciences de St.-Petersbourg. VII. Série. Tome 1—10.
Auch Offerten über einzelne Bände sind uns erwünscht.

[22358.] **Jurany & Hensel** in Wiesbaden suchen billig:
1 Annalen der Chemie u. Pharmacie. Soweit erschienen. Auch Offerten einzelner Jahrg. u. Bände, besonders der letzteren sind uns erwünscht.

[22359.] **G. F. Delff** in Husum sucht schleunigst:
6 Preuß. Strafgesetzbuch u. Strafprozessordnung. Ausgabe: Berlin, A. Nauck, die augenblicklich beim Verleger fehlt.

[22360.] **H. C. Schneider** in Torgau sucht billig und sieht Offerten entgegen:
1 Grimm, Jac., deutsche Grammatik. 2 Tble.

[22361.] **B. Seligsberg** in Bayreuth sucht:
Schwarzkopf, über Zeitungen. — Kottner, Lehrb. d. Contorwissensch.; — Lehrb. d. Buchhaltung f. d. deutschen Buchhandel.

[22362.] **Ed. Fabricius** in Glückstadt sucht:
1 Kerning, Schriften. I. Freimaurer.
1 — do. II. Missionäre.
1 — do. III. Christenthum.

[22363.] **A. G. Salomon** in Kopenhagen sucht:
Marschner, Hans Heiling. Ohne Text.
Scarron, le roman comique.
Gibbon, Hist. of the rom. emp.

[22364.] **B. Lebysohn** in Grünberg sucht:
1 Kant, Kritik d. prakt. Vernunft.
1 — metaphys. Anfangsgr. d. Physik.
1 Büsching, Geographie. Band: England u. Italien.

[22365.] **Ferd. Dümmler's** Buchhandlung (W. Grube) in Berlin sucht:
1 Oratores attici, ed. Baiter et Sauppe. Cplt. Zürich 1850.
1 Sophocles, ed. Dindorf. 2 Vol. Ed. 3. Oxford 1860.

[22366.] **J. Deubner** in Riga sucht:
1 Burckhardt, Cultur der Renaissance.
1 Churchill, Lehrbuch der Frauenkrankheiten, aus d. Engl. übersetzt.
1 Lüdersdorff, Anleitung zur Branntweimbrennerei. (Felix.)

[22367.] **Paul Fürstenthal** in Sagan sucht:
1 Serpilius, Georg, neue Lieder-Concordanz. Leipzig u. Dresden 1696.

[22368.] **Rud. Ramdohr** in Braunschweig sucht:
1 Hoffmann, Jugendfreund. 1—10. Jahrg. (Gut erhalten.)

[22369.] **Rob. Wipisch** in Leipzig sucht gut erhalten:
1 Illustr. Zeitung 1866. Cplt.

[22370.] Die **L. Trautwein'sche** Buch- u. Musikh. (M. Bahn) in Berlin sucht:
1 Savigny, Geschichte d. röm. Rechts im Mittelalter. 5. u. 6. Bd. Heidelberg 1826.

[22371.] **Aug. Stadermann jr.** in Ohrdruff sucht billig:
Heyse, Paul, Novellen.

[22372.] **Eduard Ruchl** in Baugen sucht:
1 Lexicon mediae antiquitatis.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[22373.] ☞ Erbitten umgehend zurück:
Deiker, C. F., Waidmanns Heil. 1. Lfg. da es mir an Vorrath mangelt.
Cassel, 16. September 1867.
Theodor Fischer.

[22374.] Durch baldigste gef. Rücksendung entbehrlicher Exemplare von:

Fort's, L., Univ.-Lexicon der kaufm. Wissenschaften. 4. Auflage. 1. Liefg.
werden Sie uns dankbar verpflichtet.
Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

[22375.] Dringende Bitte um Remission aller derjenigen Exemplare von:

Nörig, die gemischten Holzbestände. 1. Theil. die bei Ihnen ohne bestimmte Aussicht auf Absatz lagern, da es uns an Exemplaren zur festen Auslieferung fehlt. Besten Dank im voraus für Erfüllung unserer Bitte.

Ernst Schotte & Co. in Berlin.

[22376.] Bitte um Rücksendung. — In Folge zahlreicher Bestellungen auf:

Rodenberg, Paris bei Sonnenschein und Lampenlicht.

haben sich meine Vorräthe hiervon ziemlich vergriffen und noch fortwährend findet so lebhaft Nachfrage nach dem Buche statt, dass ich voraussichtlich sehr bald ausser Stand sein werde, Bestellungen darauf zu erledigen.

Aus diesem Grunde ersuche ich Sie, ob schon die Pariser Ausstellung und somit die für den Absatz des Buches günstigste Zeit noch nicht vorüber ist, mir doch alle Exemplare der ersten und zweiten Auflage, für welche Sie keine Verwendung zu finden glauben, sofort zurückzusenden.

Wenn es meine Vorräthe gestatten, so stehen späterhin gern wieder Exemplare à condition zu Diensten.

Leipzig, 13. September 1867.

F. A. Brockhaus.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[22377.] In einer Stadt Sachsens ist sogleich eine Gehilfenstelle zu besetzen. Näheres durch Herrn L. Fernau in Leipzig.

[22378.] Auf 1. November suche ich einen mit tüchtigen Sortimentskenntnissen ausgestatteten, speculativen jungen Mann gelesenen Charakters. Anträge erbitte ich mir direct pr. Post franco.

Lauberbischofsheim, den 16. Sept. 1867.

J. Lang.

[22379.] Ich suche für meine Sortimentsbuchhandlung einen ersten Gehilfen mit gediegenen Sortimentskenntnissen zu sofortigem Antritt.

Salär 250 Thlr. bei freier Station. Offerten erbitte direct, möglichst mit Photographie.

G. W. Niemeyer in Hamburg.

[22380.] Ein Arbeiter, von dem weniger viel seitige Geschäftsgewandtheit, als pedantisch-sichere Arbeit, verbunden mit sauberer Handschrift, verlangt wird, findet in einer angenehmen Stadt Süddeutschlands zur Führung der mit einem Localblatt verbundenen Buchungen, der Buchhändlerstrassen u. eine dauernde Stellung.

Offerten unter Chiffre P. H. # 5. durch die Exped. d. Bl.

[22381.] Lehrlingsgesuch. — In der Buchhandlung des Unterzeichneten ist die Stelle eines Lehrlings zu besetzen. Auch ein Volontär, dem es wirklich darum zu thun ist, etwas zu lernen, könnte bei mir Unterkommen finden.
Bremen, im Sept. 1867.

Hermann Gesenius.

Gesuchte Stellen.

[22382.] Ein junger Mann, seit fünf Jahren dem Buchhandel angehörend, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. October ein Engagement.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre E. B. an Herrn Alb. Nassute in Cüstrin zu senden.

[22383.] Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Leipziger Verlags- und einem auswärtigen Sortimentgeschäft lernte, sucht, da ihm Verhältnisse gebieten, vorläufig in Leipzig zu bleiben, Stellung in einem hiesigen Hause. Offerten beliebe man gütigst in der Exped. d. Bl. unter Chiffre F. Z. niederzulegen.

Belegte Stellen.

[22384.] Den Herren Bewerbern um die vacante Gehilfenstelle hierdurch zugleich mit bestem Dank für die gefälligen Offerten die ergebene Nachricht, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Iglau. **Carl Lehmann.**

[22385.] Unlieb verspätet. — Den Herren Bewerbern um die in meinem Geschäfte vacant gewesene Gehilfenstelle meinen Dank für ihre Bemühungen mit der Nachricht, daß solche besetzt ist.

Max Hueber in Schrobenuhausen.

Bermischte Anzeigen.

Auctions-Institut

von

Ludolph St. Goar in Frankfurt a. M.

[22386.]

Anfangs October wird ausgegeben:

Verzeichniß

der hinterlassenen Bibliothek des Herrn Prof. Dr. Langmantel in Aschaffenburg, welche nebst andern reichhaltigen Beiträgen und einer aus 207 höchst werthvollen Nummern bestehenden Autographensammlung am Dienstag den 12. November 1867 und folgende Tage im Auctionslocale des Unterzeichneten durch die geschworenen Herren Ausrufer versteigert werden.

Der Katalog, der hauptsächlich an Geschichte, Theologie und Mathematik äußerst reichhaltig ist, wird an diejenigen Handlungen versandt, die mich bisher mit ihren Aufträgen beehrten. Etwaige Nachbestellungen beliebe man nach Raumburg's Wahlzettel zu machen.

Frankfurt a. M. **Ludolph St. Goar.**

[22387.] Verleger von Werken über Bereitung von Frucht-Essenzen und ätherischen Oelen, sowie über homöopath. Arzneimittellehre, ersuche um Einsendung eines Expl. à cond.

A. Meyer's Buchh. in Bernburg.

Nürnberger Antiquitäten-Auction.

[22388.]

Am 14. October und folgende Tage versteigert der Unterzeichnete eine reichhaltige Privatsammlung von Antiquitäten und Kunstgegenständen (Mobilien, Porzellan, Steingut, Thon, Majolica, Glas, Bronze, Waffen u. [gegen 1400 Nummern]).

Kataloge stehen auf Verlangen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Nürnberg, 16. September 1867.

F. Beerbege, Antiquar.

Greifswalder Bücher-Auction.

[22389.]

Im Anfang October wird von mir ausgegeben das Verzeichniß einer Bibliothek, welche im November hier versteigert werden soll. Diese Sammlung enthält eine reiche Auswahl zum Theil sehr werthvoller Werke aus dem Gebiete der Jurisprudenz, Naturwissenschaften und Mathematik, Geschichte, deutsche, engl. und franz. Sprache und Literatur, Theologie und Philologie. Um den Katalog recht zweckmäßig verbreiten zu können, bitte ich schleunigst Verlangen zu wollen.

Greifswald, 18. Sept. 1867.

E. Bamberg.

Zur gefälligen Beachtung!

[22390.]

Indem ich hierdurch nochmals auf meine beiden Anzeigen im Börsenblatt Nr. 209, 211 und Wahlzettel Nr. 111, 112 aufmerksam mache, **Büchmann, Geflügelte Worte. 4. Aufl.**

und

Damen-Almanach für 1868

betreffend, wiederhole ich bei dieser Gelegenheit zugleich:

Daß ich meine Novitäten zur Vermeidung unnöthiger Zersplitterung sowohl, wie zur Ersparung von Portokosten niemals unverlangt versende.

Ich bitte daher freundlichst auch diejenigen Handlungen, welche laut Schulz' Adressbuch unverlangt Novitäten annehmen, zu bestellen, um etwaigen Nachfragen genügen können.

Von beiden Artikeln läßt sich, wie der Erfolg lehrt, bei nur einiger Verwendung mit Leichtigkeit ein großer Absatz erzielen.

Gebundene Exemplare von Büchmann, Geflügelte Worte liefere ich nur fest, und habe sämtliche bereits eingegangene à cond.-Bestellungen unberücksichtigt lassen müssen.

Berlin, 16. September 1867.

Haude- & Spener'sche Buchhdlg.

(F. Weidling.)

(Siehe Wahlzettel.)

[22391.] Zu Michaeli d. J. wird am hiesigen Orte ein Gymnasium errichtet; es läßt sich daher ein Absatz von philologischen und pädagogischen Neuigkeiten erwarten. Die betreffenden Herren Verleger ersuche, neue Erscheinungen der Philologie und Pädagogik mir unverlangt einfach senden zu wollen.

Pleß, den 16. September 1867.

B. Sowade.

Zur gef. Notiz für die Herren Verleger.

[22392.]

Obwohl ich schon seit langen Jahren sowohl in Schulz' Adressbuch, als in den Verzeichnungslisten bei meiner Firma die Bezeichnung: „Wahl“ oder „Wahlzettel am liebsten“ stehen habe, so werden mir doch unverlangt eine solche Menge von Novitäten zugesandt, für welche ich gar keine Verwendung habe, daß ich höflichst und dringend bitten muß, solche unverlangte Novitäten-Zusendungen an mich zu unterlassen!

Ich selber gehe allwöchentlich alle erscheinende Novitäten-Wahlzettel aufs genaueste durch, um das in meinen Wirkungskreis Passende zu verlangen.

Breslau, im Sept. 1867.

Joh. Urban Kern.

[22393.]

Mainz, den 15. Sept. 1867.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen hierdurch die Mittheilung zu machen, daß in Folge einer zwischen uns und der Detailmusikhandlung B. Schott's Söhne hier in Erledigung eines Rechtsstreites getroffenen Uebereinkunft die letzere Handlung vom 1. October 1867 an nicht mehr berechtigt ist, die seitherige Firma „Detailmusikhandlung B. Schott's Söhne“ zu führen, sondern die Firma „F. v. Kittlitz-Schott“ anzunehmen hat, und daß dieselbe vom 1. October 1867 an über einen Umkreis von fünfzehn Stunden um Mainz hinaus weder an Musikalienhandlungen, noch an Buchhandlungen irgend welche Musikalien liefern darf.

Hochachtungsvoll

B. Schott's Söhne.

[22394.] Ein namhafter Schriftsteller hat eine Broschüre geschrieben, welche er unter dem

Das Institut der Landräthe in Preußen.

Ein pragmatisches Lebensbild. herausgeben will. Derselbe sucht für dieses 12 Druckbogen umfassende Werk einen Verleger.

Näheres durch

G. Vag in Raumburg a/S.

[22395.] Die **Ebenhöch'sche** Buchhandlung in Linz bittet behufs zweckmäßigster Verwendung um

2 Exempl. neuer Placate.

[22396.]

Zu Inseraten

erlaubt sich die Unterzeichnete die

Weser-Zeitung

zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen.

Bei der geachteten und hervorragenden Stellung, welche die **Weser-Zeitung** in der deutschen Presse einnimmt, und bei der großen Verbreitung des Blattes in geschäftlichen und überhaupt in gebildeten Kreisen nicht nur Bremens, des benachbarten Hannovers und Oldenburgs, sondern vieler Theile Deutschlands und des Auslandes kann den Inseraten in der **Weser-Zeitung** eine vielseitige Beachtung zugesichert werden.

Inserationspreis pro 5 gespaltene Petitzeile 2 Rth.

Bremen.

G. Schünemann's Verlag.

